Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1936

15.12.1936 (No. 293)

urn:nbn:de:gbv:45:1-948626

The Striefische Tageszeitung

Derkundungsblatt der NSDAP. und ber DAf.

Berlagspostanstalt: Auxich. Berlagsort: wmden Blumenbrücktraße. Kernrut 2081 und 2082 Banktonten Stadtipartalie Emden. Kreisipartalie Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Graatsbank). Bostiched Hannover 869 49. Eigene Geichäftestiellen in Aurich, Korden Eiens, Mittmund. Leez, Weener und Bapenburg



Amtsblatt aller Behörden Offrieslands

Ericheint werftäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RA und 80 Me Bestellgeld. in den Landgemeinden 1,65 RA und 61 Me Bestellgeld. Bostebaugspreis 1,80 RA einsch. 80 Me Bosteitungsgebühr zuzüglich 86 Me Bestellgeld. Einzelpreis 10 Me

LIE

Kolae 293

Dienstag, den 15. Dezember

Jahraana 1936

Juda gerichtet!

18 Jahre Zuchthaus für den Mörder Frankfurter

DRR. Chur, ben 14. Dezember.

Das Kantonsgericht Graubünden in Chur hat den Juden David Frankfurter wegen vorssätzlichen Mordes an dem Landesgruppenleiter Schweiz der MSDUB., Wilhelm Guitloff, zu der vom Ankläger beantragten Strafe von 18 Jahren Zucht haus verurteilt. Auf die Strafe werden acht Monate der Untersluchungshaft angerechnet. Die bürgerlichen Schrenrechte sind ihm für die gleiche Zeitdauer aberkannt. Ferner wurde auf lebenslängliche Landesverweisung erkannt. Der Verurteilte wird grundsählich zum Ersat des durch das Versbrechen verursachten Schadens verpflichtet. Er hat außerdem sämtliche Strasvollzugskosten zu tragen.

Mit diesem Urteil ist der kriminalprozessuale Teil des Falles Frankfurter abgeschlossen. Berschiedene wichtige Fragen nußten ungeklärt bleiben. Einer anderen Stelle muß es überlassen bleiben, diese Fragen zu klären. Wenn jest Deutschland sich dieser Angelegenheit annimmt, so kann niemand ihm den Vorwurf machen, daß es in ein ichwebendes Versahren eingreift.

Arofessor Grimm zum Urteil von Chur

Effen, 15. Dezember

Bu bem Urteil des Kantonsgerichtes in Chur gegen den Juden David Frankfurter nimmt Professor Grimm wie folgt Stellung:

"Dieses Urteil ist für jeden, der an der Verhandlung teilsnahm und Zeuge der Versuche wurde, das Gericht und die Schweizer Oessentlichseit mit den schwuzigsten Mitteln einer rückichtslosen Propaganda für den Mörder Frankfurter einzunehmen, ein Beweis für die obsektive Einstellung des Gerichtes, wenn auch das Recht sempsinden des deutschen Bolstes für eine solche Tat die Höch kirafe mit Recht erwarten durste. Das Gericht, dessen Borsikender die Verhandlungen mit Ruse und Sachlichteit zu sühren bestrebt war, hat sich durch die unverantwortliche politische Stimmungsmache, die die Berteidigung in den Prozes hineintrug, nicht beeinslussen lassen. Es ist der sachlichen Linie gesolgt, die der Amtskläger

in anerkennenswerter Meise in diesem Prozest innegehalten hat, und die der schweizerischen Rechtspflege zur Ehre gereicht. So hat dieses Urteil eine Klärung und Luftreinigung gebracht, von der zu hoffen ist, daß sie sich auf die deutschweizerischen Beziehungen günstig auswirken wird. Die Frage der Hintermänner war nicht unmittelbar Gegenstand des Prozesses, in dem allein über die Schuld Franksurters zu entscheiden war. Immerhin hat der Prozess auch in dieser Richtung beachtliche Anhaltspunkte gegeben. Es wäre wünschenswert, wenn die Frage nach den Hintermännern sest, wo der Prozess Franksurter abgeschsossen ist, einer neuen Prüfung unterzogen werden würde. Ein positives Ergebnis hat der Prozess unter allen Umständen gezeitigt: die erneute Felstellung der absorganisation der NSDAB, und der makellosen Persönlichten Legalität der Tätigkeit der Auslandsorganisation der NSDAB, und der makellosen Persönlichterfüllung und Hingebung siel, getren seiner Parole "Die Fahne muß und wird stehen, wenn der Wann auch fällt".

Das Judentum seiert den Meuchler

Die Mischpote ist stolz auf den Mörder / "David Frankfurter - unser Beld"

Brag, 15. Dezember.

In ber in Prag erscheinenden jubischen Zeitschrift "Mebina Imrit" (Indenstaat) verherrlicht ein gewisser Dr. I. Goldstein aus Wien unter bem Titel "Berbeugt Euch vor David Franksurter!" in der schamlosesten Weise den Meuchelmörder Franksurter, indem er versucht, den verkommenen judischen Verbrecher als "Märtyrer" hinzustellen.

Es heißt da u. a.: Es wäre Pflicht aller Aufrechten gewesen — und allen voran die Pflicht der Juden — die Anflage gegen Frankfurter zu einer Anklage gegen das Ziel seines Revolverlaufs zu machen. Denn nicht der Mörder, sondern der Ermordete ist hier schuldig. (!) Der Prozes wird nur dann das Wesen der Sache ersakt haben, wenn er über dem äußeren Tatbestand hinausgehend — das Problem in seiner ganzen Tiese und Tragif aufrollen wird. Wer in David Frankfurter einen Mörder sieht, hat über sich selbst das Urteil menschlicher Kleinheit und Jämmerlichkeit geiprochen.

David Franksurter ist ein Selb, ein glühender Kämpser sür Menschenwürde und gegen Barbarei, ein stolzer Sohn seines Bolkes — und eine Sand des Schickals. In Franksurter ist heute Menschenwürde und Freiheit, jüdische Ehre (!) und Kampf gegen Barbarei verkörpert, und eine Berurteilung Franksurters bedeutet Justizmord am Recht und an

der Wahrheit, bedeutet Sieg des Nazismus.

Bor der Welt muß der Fall Frankfurter als das daktehen, was er ist: Nicht um Weltanschauungen und die Austragung einer politischen Leidenschaft gehe es und geht es. Wir werden nie zulassen, daß Frankfurter von einer gewissen Seite requiriert und zum Symbol des Kampfes gegen irgend einen Nationalismus oder irgend ein Staatssisstem oder Staatsregime gemacht wird. Der Jude Frankfurter hat geschossen: Er ist unser David Frankfurter. Das Ziel seiner Rugel war das Herz, das Judenhaß gesät, das Hirn, das Program und Peinigung (?) der Juden ausgedacht hat.

Er ist unser David Franksurter. Richt nur, daß wir uns seiner nicht schämen: Wir sind stolz auf ihn. Wenn unsere Studenten wieder zu nationalem Kampf erwacht und unsere fünstigen Legionäre groß sein werden, wird von ihnen der Name David Franksurter in einem Atemzuge mit den helben des

nationalen Freiheitskampfes genannt werden. Es geht ein Ruf an die gesamte südische und nichtsüdische Welt, die noch Sinn hat für Ehre und Menschlichkeit: Rettet Frankfurter, kämpft für seine Freiheit! Morgen wird David Frankfurter Legende sein. Heute aber verbeugt Euch vor dem stillen, schlichten, großen, mutigen Sohn unseres Bolkes!"

Urfeil und Sühne

otz. Das Urteil im Prozeß gegen den jüdischen Mörder Franksurter ist gesprochen. Offiziell ist der Urteilsspruch durch das Schweizer Gericht am Montag noch nicht verkündet worden. Nach den gesetzlichen Borschriften des Kantons Graubünden wird der Urteilsspruch zunächst den Parteien zugestellt und dann vom Gericht nach der Fertigstellung der Urteilsbegründung offiziell verkündet. An der Tatsache des Urteils und seiner Wirksamseit wird dadurch nach der jetzt bereits vollzogenen Urteilsfällung aber nichts mehr geändert.

Das Urteil selbst erkennt auf vollendeten, vorssätzlichen Mord und setzt als Strafmaß achtzehn Jahre Zuchthaus für den jüdischen Mörder Franksurter sest, dem gleichzeitig die bürgerlichen Ehrenzechte aberstant und der auf Lebenszeit Landes verwiesen wird. Außerdem hat Franksurter für die gesamten Kosten für den durch sein Berbrechen verursachten Schaden aufzus

Man wird dieses Urteil heute unter zwei Gesichtspuntten werten und betrachten mussen.

Es erkennt den vorsätzlichen und gemeinen Mord in vollem Umfange als gegeben an. Diese Feststellung wird überall, wo noch Sinn für Necht und Gerechtigkeit vorhanden ist, volle Befriedigung auslösen und es verdient hervorgehoben zu werden, daß das Schweizer Gericht trotz der großangelegten Beeinflussungsmanöver des Weltjudentums klaren Blid behielt und die nackte Tatsache aus einem Wust von Tendenz und Lüge herausschälte.

Allerdings flafft hier nach dem Rechtsempfinden des deutschen Boltes zwischen den in dem Urteil enthaltenen Feststellungen des vollendeten Mordes und dem vers hängten Strasmaß die Lücke, die darin zu erblicken ist, daß das Gericht in Chur nicht die Höchstkrase vers hängte. Die aussührliche Urteilsbegründung, die in den nächsten Tagen bekanntgegeben werden wird, dürste über die Beweggründe des Gerichts, es bei einer Strase von achtzehn Iahren Zuchthaus bewenden zu lassen, Ausschlußgeben. Man wird aber in diesem Zusammenhang berücksichtigen müssen, daß die kantonale Gesetzebung, deren Bestimmungen sür das Urteil der Richter in Chur maßgebend waren, noch aus dem vorigen Jahrs hundert stammen und es deshalb nicht möglich ist, aus der Tatsache, daß das Gericht lediglich auf achtzehr Iahre Zuchthaus erkannte, etwa auf eine mildere Beutzteilung der Tat schließen zu wolsen. Das Plädover des Amtssslägers und der Tenor des Urteils kassen deutlich erkennen, daß das Schweizer Gericht das verabscheuungswürdigste Verbrechen in seiner ganzen Tragweite erkannt hat und in diesem Sinne bestrast wissen will. Der strasrechtliche Teil des Prozesses gegen Frankfurter ist damit eindeutig und unwiderrussich geregelt. Der Mörder ist vor der ganzen Welt als solcher gebrandmarkt und gerichtet!

Der Fall Franksurter ist damit aber noch nicht abgeschlossen. Es geht jest darum, die Frage der Hintermänner und das frivole Spiel und die gewissenlose Hetze des Weltsudentums, das hinter dem gemeinen Mord steht, vollends zu entsarven. Wer bisher noch nicht davon überzeugt war, daß nicht nur Frankfurter, sondern mit ihm seine jüdischen Hintermänner vor den Schranken des Gerichts standen, dem hat das "Blädoper" Dr. Curtis und die Begleitmust der jüdischen

Orkan rast im englischen Kanal

Niesendampfer "Normandie" kann nicht einlaufen - 696.-Aufe kleinerer Schiffe

Der seit Sonntag nacht im englischen Kanal wütende Sturm erreichte in den Nachmittagsstunden des Montag Orfansstärte. Die Schissahrt liegt saft ganz still. In der Nähe des Leucht turms von Eddystone wurde auf einem Fischerboot ein Mann getötet und ein weiterer schwer verletzt, als die Maschine versagte und das Schiss hissorie. Längs der ganzen Küste wurden Notsignale aufgenommen. Die Retztungsstationen hatten Tag und Nacht zu tun, waren jedoch vielsach infolge des außerordentlich hohen Seeganges nicht in der Lage, Rettungsboote auslausen zu lassen. In der Themse ist ein größer Dampser der Koval Mail-Linie aufgelausen. Schaden soll nicht ensttanden sein.

An der Küste von Kent wurden acht Kisten mit Kaviar angespült, die wahrscheinlich von einem sowjetrussischen Dampser stammen, der im Kanal auf der Fahrt nach Keunork gesunken ist. Die Bahnstrecke aus dem Siden Englands nach Schotsland wurde unterbrochen, da Fluten von Regenwasser den Damm unterspülken. In der Stadt London wurden mehrsach Schausensterscheiben vom Sturm eingedrückt. Auch die Fernsieh-Uebertragungen mußten eingestellt werden, da der Sturm am Alexandra-Palast, wo sich die Fernsch-Anlage besindet, großen Schaden anrichtete.

In dem schweren Sturm, der die englische Rüste heimsucht, sind drei Mitglieder einer Familie auf einem Motorboot umsgekommen. Bor der Rüste von Sussolf versuchten in dem schweren Sturm ein Vater mit Sohn und Tochter schwimmend die Rüste zu erreichen, ertranken aber. Eine zweite Tochter, die den Sprung ins Meer nicht gewagt hatte und an Bord blieb, wurde später mit dem Boot an die Rüste getrieben und konnte gerettet werden.

Paris, 15. Dezember.

Seit der Nacht zum Montag tobt ein schwerer Südweitsturm an der französischen Atlantitrüste. Der Wind hat eine Stundengeschwindigkeit von 115 Kilometer. Der französische Riesendampser "Normandie" hat infolge des Sturmes nicht in den Hafen von Le Hat infolge des Sturmes nicht in den Hafen von Le Hate einlausen können Er hat Kurs auf Cherbourg genommen. Ein anderer Dampser, dessen Absahrt sür Montag vorgesehen war, hat den Hasen von Le Havre nicht verlassen können Aus Breit wird gemelden, daß der französische Dampser "Bourbonnaise" auf dem Höhe von Ouessant an der bretonischen Küste in Seenot geraten ist und SOS-Ruse ausgesandt hat.

"Weltpresse" während der Berhandlungstage gewiß die | Die Lage in China: Augen geöffnet. Es war im Rahmen des Prozesses in Augen geöffnet. Es war im Rahmen des Prozeses in Chur zwangsläufig nicht möglich, das finstere Treiben der Helfer und Helfershelfer Frankfurters ans Licht zu ziehen. Deutschland hat sich in dieser Frage bisher auch mit Absicht zurückgehalten, um jeden Eindruck zu vermeiden, der als Beeinflussung des Gerichtes in Chur hätte aufgefaßt werden können. Jeht, nachdem dieses Gericht in sachlicher Arbeit den Mörder und mit ihm seine Hintermänner gebrandmarkt Morder und mit ihm feine Sintermanner gebrandmartt und verurteilt hat, ist der Weg frei, ohne der Zuständig-keit des Gerichtes in irgendeiner Weise hinderlich ju sein, die Frage nach den Hintermännern Frankfurters, die Frage nach der Beteiligung des Weltjudentums an diesem feigen Mord aufzurollen und zu klären.

Bon jubifcher Seite felbst icheint hierbei mertwürdiger= weise selbst wertvolle Hisse zuteil zu werden. Es ist bes greislich, wenn die jüdische Presse und Schreiberlinge ans gesichts des Urteils in Chur etwas die Nerven verlieren, weil sie ihr großangelegtes Lügengewebe durchschaut und durch das Urteil ihre gewissensose Seige gebrandmarkt sehen. Die "Empörung" des Judentums über dieses Urteil geht sogar so weit, daß sich heute das Weltsudentum, das noch vor wenigen Tagen vor Wericht in Chur den gemeinen Mörder als "Märtyrer" preisen und die Hände Judas in Unschuld waschen wollte, dazu übergeht Aranklurter als Selden" zu feiern und dazu übergeht, Frankfurter als "Helden" zu feiern und sich voll und ganz hinter ihn und seine Tat zu stellen.

In dem in Prag erscheinenben fübischen Blatt "Medina Imrit" — "Der Judenstaat" — fordert der Jude Goldstein seine Glaubensgenossen in aller Welt auf, fich vor David Franksurter zu verbeugen und den "stillen, schlichten, großen und mutigen Sohn des Judentums zu retten. Dabei ents wischt diesem jüdischen Schreiberling das bisher sorgsam verheimlichte Geständnis, daß es nicht die Hand Frank-furters, sondern die des Juden tums überhaupt gewesen sei, die die Waffe geführt und die Schusse abgege ben habe. Man braucht diesem abgrundtiefen Sakgeschrei diefer geprellten Weltverheger nichts mehr hingugufügen. Wir nehmen aber zur Kenninis, daß das Indentum selbst allem Anschein nach der Ansicht zu sein scheint, daß der "Foll Franksurter" noch nicht erledigt ist. Die Hinter-männer dieses gemeinen Mörders stellen sich bereits selbst vor. Wir merden dafür sorgen, daß sie Gelegenheit er balten, sich noch etwas mehr in das Rompenlicht des öffenzlichen Weltintereffes zu begeben.

Front gegen Volschewistenputsch!

Treueerklärung der minesischen Arobinzen – Rordtruppen lehnen Moskauabenteuer ab

Smanghai, 15. Dezember. Der stellvertretende Präsident des hinesischen Reichs-vollzugsamtes Dr. Aung hat amtlich mitgeteilt, daß die Weldung von dem Entsommen Tschiangkaischets aus Sianfu ungutreffend fei.

Maricall Tichiangtaischet hat, wie man hier hört, von Sianfu aus feiner Frau nach Ranting telegraphisch mitgeteilt, daß es ihm gut ginge und daß tein Grund für Beforgnisse um seine personliche Sicherheit vorhanden sei.

Nach den letten in Peiping (Peting) eingetrossenen Mach den letten in Peiping (Peting) eingetrossenen Meldungen haben Bombenflugzeuge der Zentralregierung begonnen, Siansu mit Bomben zu belegen. Der Bahnhof ioll in Flammen stehen. — Zuverlässigen Nachrichten zusolge lehnten große Teile der Armee Tschanghsueliangs ab, sich weiterhin an der Meuterei zu beteiligen. Es soll innerhalb der Streitfräste Tschanghsueliangs zu blutigen Museinandersekungen gesommen sein Auseinandersehungen gefommen fein.

Die Gouverneure der Provingen Schantung, Kwantung, Hopei, Quennan, Schangsi und Hunan haben Lonalitätserklärungen an die Ranking= Regierung übersandt. Nach einer Meldung aus Beiping hat am Montag eine Konserenz maßgebender Perfonlichteiten des Sopeis und Schachar-Romitees gujams men mit Bertretern ber 29. Armee stattgefunden, in der ber Beschluß gefaßt murbe, sich bedingungslos ben Befehlen ber Ranfing-Regierung ju unterstellen.

Die gesamte Rantinger Breffe verurteilt die Meuterei Dichanghiueliangs und ermahnt das chinesische Bolt, der Nankinger Regierung als der einzig rechtmäßigen Regie-

rung Chinas zu folgen. Im ganzen Lande, mit Ausnahme von Sianfu selbst soll Ruhe herrschen. In Lonang tam es zu einem Zwischenfall, als der Kommandeur der dortigen Ischanghjueliang-Truppen den Befehl jur Bejegung der Banten und zur Uebernahme der fradtischen Amtsgeschäfte nicht ausführte, fondern Melbung an ben Befriebungstommiffar erstattete. Daraushin ersolate die Entwassnung der Tichanghsueliang-Truppen in Loyang.

Gut informierte dinesische Rreise wollen darüber unterrichtet sein, daß bei der Meuterei in Sianfu der Chef der Geheimkanglei des Marschalls Tichangblueliang, Li Tientsin, die Hauptrolle gespielt habe. Li Tientsin, der bereits im Jahre 1927 unter dem Ber-dacht verhaftet worden war, zum damaligen Botschafter der Sowjetunion in Beiping geheime Beziehungen unterhalten zu haben und für die Komintern zu arbeiten, war feinerzeit auf Befehl Tichanghfueliangs freigelaffen und jum Leiter feiner Geheimkanglei beftellt worden. Man will darüber unterrichtet sein, daß Li Tientsin die gange Zeit über mit den Besehlshabern der verschiedenen chinesischen Armeen in Verbindung gestanden hat.

In Peiping vermutet man, daß in Sianfu gahlreiche Rommuniften weilen.

Der stellvertretende Leiter des Militärausschusses gab gelegentlich der allwöchentlich stattfindenden Sunnatsen-Gedentfeier befannt, daß die Ranting-Regierung fich völlig klar über das Borgehen zur Unterdrückung der Meuterei Tichanghsueliangs sei. Die Ginzelheiten ber Blane ber Ranting-Regierung werben noch geheim gehalten, jedoch ist anicheinend beabsichtigt, hinreichende Truppenmengen in der Broving Schenst gu- sammenzuziehen und dann mit Tichanghsueliang Berhandlungen über die Freilassung des Marichalls Tichiangfaischet zu beginnen.

Ingwischen ift ein englischer Berater Tichiangfaischets, namens Donald, in Begleitung eines dinesischen Ber-trauten des Marschalls in der Eigenschaft eines reinen Privatmannes nach Sianfu abgeflogen. Beiden ist freies

Geleit zugefichert worden.

Konferenz beim Kaiser von Japan

Tolio, 15. Dezember.

Der japanische Augenminister Arita und Marines minister Ragano murden am Montag vom Kaifer von Japan zu einem Bortrag empfangen, um dem Kaiser über die Lage in China und über die Maknahmen zum Schutze des Lebens und des Eigentums japanischer Staatsangehöriger in China zu berichten.

Außenminister Arita sprach des weiteren über die Beziehungen Japans zur Sowietunion. — Zu den Vorzängen in China äußerte sich Minister Arita dahingehend, daß man die Ereignisse in China und die Entwicklung noch nicht genau übersehen könne. Japan werde fich vorerst ab-wartend verhalten, sei aber darauf vorbereitet, alles qu tun, seine Angehörigen und seine Interessen in China gu schützen. Wenn der Friede gestört werde, so sei Japan als Rachbar Chinas davon in erster Linie betroffen.

Mostaus Wählarbeit in China Bemerkenswerte Feststellungen bes "Baris Mibi"

Paris, 15. Dezember

Die Ereignisse auf dem politischen Schauplas des Fernen Oftens werden von der französischen Deffentlichkeit gespannt verfolgt. "Baris Midi" befaßt sich eingehend mit den Absichten Mostaus. Das Blatt schreibt u. a.: Die Res polte des dinefifden Generals gegen Ranting fteht unter bem Drud des Kommunismus. Mostau arbeitet gleichzeitig im Orient und im Abendland. Der Plan der kommuniktis schen Aevolution paht sich stets allen Geländeschwierigsteiten an. An der Stelle des geringsten Widerstandes ersolgt sosort die Durchdringung des Landes mit kommunistischen Elementen, die unverzüglich ihre Zersezungsarbeit im sowjetrussischen Sinne besienen

Den Bolschemisten ist es ganz gleich, ob es sich um China ober um Spanien ober um andere mehr ober weniger widerstandssähige Länder handelt. Sie gehen mit den gleichen Mitteln vor. Ihr Ziel ist überall die Entsachung von Revoluitonen und Krieg.

Letteren wollen fie durch andere Länder hervorrufen, damit er außerhalb Sowjetrußlands ausgetragen wird, und zwar so, daß Mostaus Feind von einem anderen Lande bekämpft wird. Die Staaten, auf die Mostaus Taktik es vor allem abgesehen hak, sind, wie man weiß, Deukschland und Japan. Das erklärt alle fowjetiftifden Dachenichaften, einen Streit gwifden biefen Lanbern und folden, die für Sowjetrugland gewonnen find, berauf-

Auch der "Intransigeant" gibt dem "Staatsstreich" in China und dessen "Intransigeant" gibt dem "Staatsstreich" in China und dessen "Internationalen Rückwirkungen" breitesten Raum. "Ischanghsueliang gegen die Mandschus" würde bedeuten "Mosstau gegen Totio!" schreibt das Blatt. Er sagt weiter, wenn Ischanghsueliang, der Verbündete Moskaus, die von Iapan unterstützten Mandschus angreise, dann ist der sowjetrussische japanische Konflikt unvermeidlich. Bielleicht würde eine französisch-englische Intervention in Moskau und in Totio Ersolg haben. Das Blatt scheint aber nicht der Neberzeugung zu sein haben. Das Blatt icheint aber nicht ber Ueberzeugung gu fein, daß eine derartige Bermittlungsattion von Frankreich und Eng-land den Streit tatjächlich lokalisieren fann.

Kondon zur Lage in Ostasien Englische Deffentlichfeit febr beunruhigt

Die englische Dessenker.

Die englische Dessentlichtett ist über die Welsdungen aus China außerord. tilch beu nruhigt. In der Gesangensetzung Tidiangkaisches glaubt die Presse unter Umständen den Auftatt zu einer russichzigenanischen dem chinesischen der Auseinandersetzung erkennen zu können. Meuter melder aus Schanghai, es würden Vordereitungen sür eine Denkschrift getrossen, die von 100 000 Chinesen in Schanghai unterzeichnes werden soll. In dieser Denkschrift wird die Haltung der Pressessen und Studenten der Universität Beiving unterklitzt, die klassich von der Regierung schärsten Widerskand gegen den "sapanischen Angriss" forderten. U. a. wird in dieser Denkschrift gesordert, daß die Regierung sosort alse Hispauellen sür die nationale Berteidigung verstärken sollte und jede andere Tätigkeit zugunsten dieser Politik zurücktreten milse. In dem Dokument beiht es weiter, China soll weiter mit Japan über eine friedliche Regelung aller zwischen den beiden Nationen noch bestehenden Streitsragen verhandeln. Aber alse Borschläge, die möglicherweise eine Bedrohung der chinesischen Staatshobeit und des chinesischen Staatsgedictes darstellen, mühren scharf und mit allen versügderen Mitteln durückgewiesen werden.

Rach einer Meldung des "Dailn Erpress" hat Sowjeter ruß I an d bereits karle Truppen an seine Okgrenze geworfen. Dem ausständischen Marschall sollen in den nördliches Brovinzen 300 000 Mann (?) zur Bersügung keben. London, 15. Dezember.

Der Jührer beglückwünscht Svinhufvud

Berlin, 15. Dezember.

Der Führer und Reichstangler hat bem Brafibenten ber Republit Finnland, Sginhufvub, jum 75. Geburtstag aufrichtigste Glüdwünsche telegraphisch übermittelt.

Geburtstag Königs Georgs VI.

London, 15. Dezember König Georg VI. hat seinen 41. Geburtstag im Kreise seiner Famiste geseiert, nachdem alle offiziellen Feiern abgesagt worden waren. In den Vormittagsstunden hat der König in Budingham-Palace gearbeitet und dort auch den Lordsiegelbewahrer Lord Hallist in Audienz empfangen. Morgens wurde im Hyde-Park zu Chren des Königs Salut geseurt.

Amtlich ist mitgeteilt worden, daß die zu Neujahr üblichen Adelse und Ordensverleihungen im nächsten Jahre erst am 1. Kehruar katstinden werden

1. Februar stattfinden werden.

Berlin, 15. Dezember Der Führer und Reichstanzler hat Gr. Majestät König Georg VI. von Grofbritannien feine aufrichtigften Gludwuniche jum Geburtstag telegraphisch übermittelt.

Alfghanistans Ministerpräsident besucht Auhrgebiet

Bochum, 15. Dezember otz. Der Ministerpräsident von Afghanistan, Seine Königliche Hoheit Sardar Mohamed Sashim Chan, ber seit einigen Wochen in Deutschland weilt, traf in Begleitung des Direktors der afghanischen Nationalbank, Atik Chan, und anderer afghanischer und deutscher Herren

dum Besuche verschiedener Werfe der Bereinigten Stahlwerke in Dort mund ein. Die fremden Gäste unter-nahmen einen Rundgang durch das Dortmunder Werk des Dortmund-Hörder Hüttenvereins und besichtigten an-schließend die Werkstätten des Dortmunder Union, der Brüdenbau AG., sowie die Anlagen des Bochumer Vereins, Beiter find vorgesehen Besuche bei der Thussenhutte Samborn, bem Poensgen-Werk, Duffelborf, ben Deutschen Röhrenwerfen AG. u.a.

Gin Chrenfcmert für Muffolini

Rom, 15. Dezember.

Der italienische Senat ist am Montag zu einer kurzen Wintertagung zusammengetreten. Die Eröffnungssthung galt ausschließlich der Würdigung des von Mussolinis geschaffes nen Imperiums und der maßgebenden Mitarbeit der Marschälle de Bono und Badoglio und anderer Heersührer, darunter auch verschiedener Mitglieder des italienischen Königshaufes.

Im Auftrage des Senates überreichte Senatspräsident Federzoni dem Duce einen Ehrendegen als Sinnbild dasür, daß Mussolini "mit sicherer hand den mit den Mitteln des hinauszogerns und der Bosheit geschaffenen Knoten durch-

Auf die Ansprache Feberzonis, die mit einer Huldigung für den Regierungschef schloß, dankte Mussolini, indem er betonte, daß diese Ehrung "mit der nunmehr vollständig gewordenen Besehung aller Gebiete des Imperiums zusammenfalle, dessen Grenzen wie auch alle übrigen Grenzen Italiens in jedem Zeitpunkt tatkräftig von einem scharfen und sichergeführten Schwert verteidigt werden sollen".

Arbeitsträfte werden ausgef edelt

fes angekündigt. Im Rahmen der Borarbeiten sür diesen Plan beginnt die Akademie für Landessorschung und Reichsplanung jest mit der Prüsung der Frage, inwieweit eine Aussiedlung von Arbeitskräften aus den Großkädten und Industriezentren

notwendig ist und sich durchführen ließe.
Der Leiter des Reichsheimstättenamtes, Hauptamtsleiter Dr. Ludowici, hat durch Anordnung einen Ausschuß einsgeset, der unter Leitung von Kommerzienrat Röchling in mehreren Besprechungen mit Bertretern der Industrie, der AS-Bolfswohlfahrt und anderen interessierten Stellen bereits die notwendigen Unterlagen für eine umfassende Erhebung zur Klärung der Beziehungen von Arbeitsstätte und Wohnstätte ausammengetragen hat

ausammengetragen hat.

Sedes Gauheimstättenamt wird fünf Betriebe benennen, die inppisch für die gewerbliche Struktur des Gawes
sind, die serner eine verschiedene Lage zu Groß-, Mittel- und Kleinstätlen haben und außerdem mindestens 200 beschäftigte Personen umfassen.

Rur noch 161 000 arbeitslose Angestellte Rüdgang in biesem Jahre um 25 v. S.

Durch den fortschreitenden allgemeinen Wirtschaftsausstieg hat sich der Arbeitseinst auch in der Gruppe der Angestellsten Wiersten weiter außenordentlich günstig entwicklt. Nach dem Viertelschresbericht der Reichsanstalt für Arbeitspermittlung und Arbeitslosenversicherung sür die Monate August die Oktober ist in dieser Zeit die Zahl der arbeitsuchend ungestellten wieder um 6 v. H. zurückgegangen. Innerhalb der Spanne eines Jahres beträgt der Rückgang damit nicht weniger als 24,4 v. H. Die Jahl der arbeitslosen Angestellten Deträgt jest nur noch 161 000. Die Bewegung im Arbeitseinsch war außerordentlich stark, da in die Berichtszeit sowohl der Quartalswechsel als auch die

da in die Berichtszeit sowohl der Quartalswechsel als auch die Einstellungs- und Entlassungstermlne für Wehrdienst und Arbeitsdienst sielen. Der Stellenwechsel von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz, der in früheren Tahren durch die starke Arbeitslossseit salt gänzlich unterbunden war, gewinnt wieder mehr und mehr an Bedeutung. Die Besetzung der gemeldeten freien Stelsen machte besonders dann, wenn jugendliche kaufmännische Fachträste ober technische Angestellte verlangt wurden, gewisse Schwierigkeiten. Trotz Einschaltung des Ausgleichs war es nicht

otz. Bor einiger Zeit hat Reichsorganisationsleiter Dr. Len immer möglich, die Stellen zu besetzen. Die Bemühungen der bringung älterer Angestellter. in verstartiem Umfange der Unter=

Reine Misverständnisse!

Die por furgem in ber Deffentlichfeit befanntgegebenen Richtlinien ber Reichsjugenbführung über bie Mb = haltung von Wintersonnwendsfeiern haben verschiedentlich zu Mikverständnissen geführt. Unter anderem ist die Ansicht verbreitet worden, daß die Hitlerzugend auf das eigentliche Weihnachtssest weniger Wert lege und vor allem auch den Weihnachtsbaum ablehne. Sierzu schreibt die "HI.", das amtliche Organ der Reichsjugendführung, folgendes: Das Weihnachtsfest ist für die Hitlerjugend ein Fest der Familie. Deshalb hält es die Hitlerjugend nicht sür notwendig, dem halb hält es die Hitlerjugend nicht für nowendig, dem eigentlichen Helt vorzugreisen und in einer Reihe von Weihnachtsseiern im Areise der Kameraden die sestliche Stimmung und die auf das Weihnachtssest gerichtete freudige Erwartung vorwegzunehmen. Es gab bei uns in Deutschland einmal eine Zeit, wo der einzelne Volksgenosse in einer erschreckend hohen Jahl in Vereinen und Verbänden organisiert war. Er sah sich dann genötigt, vor dem eigentlichen Weihnachtsseit im Areis der Familie beinache eine ebenio große Jahl von Vorweihnachtsseiern über sich ergehen zu lassen. Er war dann meistens schon so übersättigt, daß er kaum noch iraendwesse inneren so übersättigt, daß er taum noch irgendwelche inneren itarten Beziehungen jum Sinn des Weihnachtsfestes selbst hatte. Die Bereinsmeierei von Anno baju: mal ift nun verich wunden. Wir wollen aber nicht wieder neue Möglichkeiten ichaffen, den Mert des Weihnachtssestes durch eine Anzahl Formationsseiern herabzu-mindern. Nur so ist es auch zu verstehen, warum in den Weihnachtsseiertagen der Hitlerjugend nach Möglichkeit nicht der Weihnachtsbaum verwendet werden soll. Das Anzünden des Lichterbaumes muß am Weihnachtsabend in der Familie erfolgen. Dieses Ereignis bildet immer wieder den Glanz des Festes.

Wer sind die Hintermänner Frankfurters?

Die unbeantwortete Frage des Mordprozesses - B edeutung des Mordplans auf der Ligarettenschachtel

(Sonderbericht ber Barteipreffe)

Chur, 15. Dezember Die Berhandlungen des Prozesses gegen den judi: ichen Mörder Wilhelm Guftloffs find geschlossen. Wenn mir nach ihnen die Frage erheben: "Sat die Berhandlung in Chur volle Klärung der Davoser Wordtat gebracht", so müssen wir antworten: "Ja, soweit es sich darum handelte, die volle Berantwortlichkeit des Mörders und die Vorsätlichkeit seines Berbrechens unter Beweis zu stellen. Alle Künste des Berteidigers, alle die politischen Register, die er 30g, haben den klaren Latbestand nicht zu vernebeln vermocht. Bei der völligen Klärung der Schuld und angesichts der Tatsache, daß der Mörder sich auch vor Gericht als ebenso verlogener wie annischer Charafter ermiesen hat, fann nicht daran gezweifelt werden, daß das Gericht eine energische Verurteilung für angebracht halten

Die wesentlichsten Argumente

Wenn wir aber die Frage ausdehnen auf die Hinters gründe, die die feige Tat Frankfurters gehabt hat, dann muffen wir uns flar werden barüber, daß die Frage der Hintergründe im Berlauf der Berhandlung zwar mehrsach angeschnitten, aber niemals aufgerollt wurde. Dies ift um fo bedauerlicher, als eine Reihe von Ergeb-nissen der Beweisaufnahme sich nur erklären lassen durch die Feststellung: David Frantfurter hat Anstifter und Selfershelfer gehabt. Diese Feststellung brinat teine Beränderung seiner persönlichen Schuld mit fich. Sie ift aber wichtig für ben, ber bie gange Größe bes Berbrechens erfennen will. Es foll nun im folgenden unternommen werden, die wesentlichsten Argumente für die oben getroffene Feststellung im einzelnen ausammenautragen.

1. Der Mörder hat bei seiner ersten Vernehmung ans gegeben, daß er ben Mord deshalb begangen habe, "weil das, was jekt in Deutschland passiert, nicht mehr anzuleben" fei. Auch die Berteidigung hat fich barauf berufen, bak die innere Erregung über die beutichen Jubenverfoloungen" ber mesentliche Anlag ber Tat gemelen sei. In gahlreichen Zeugenaussagen murbe babei festgestellt, bak etwa seit Dezember 1935 eine besondere Erregung Frankfurters festauftellen gewesen sei. In etwa die gleiche Beit fällt ja auch ber Revolverkampf und ber Beginn ber Pause im Briefmechsel mit seinen Un-

Wer gab den Gedanken zur Bluttat?

Man muß fragen: "Wenn tatfachlich bie eigene innere Erregung Frantfurters ber Unlag jum Morbentichluß gewesen sein soll, warum ift biese Erregung nicht früher aufgetreten, alfo etwa unmittelbar bei feiner Ueberfied: lung in bie Schweiz im Jahre 1933 ober etwa beim Erlag ber beutichen Jubengesethe im September 1935, auf Die er fich ja auch beruft.

Rein, erst im Dezember 1935, in einer Zeit alfo, in ber fich die Judenfrage in Deutschland bereits völlig in den ruhigen, gesetlichen Bahnen ber Nürnberger Beichluffe bewegte, soll sie sich bemerkbar gemacht haben.

Wir fragen deshalb: Wer hat bem David Frankfurter im Dezember 1935 ben Gebanten gur Bluttat gegeben?

Auffällige Bemühungen

In der Berhandlung angeschnitten wurden die auffällig starken Bemühungen der Familie Frankfurter, ge-rade in den Tagen unmittelbar vor der Tat mit David Franksurter in persönliche, möglichst telephonische Berbindung zu treten. Die einzelnen Tatsachen find Die

Am Donnerstag vor der Tat eine Exprestarte des Bruders. Am Freitag telephonischer Anruf. Am Samstag Erwartung eines telephonischen Anrufes durch ben Bruder. Um Samstagabend eine Telegramm an den David Frantfurter. Am Sonntag fährt der Bruder Frankfurters nach Hause, "um seinen Vater zu beruhigen". Am Montag wird ein Anruf aus Bern erwartet. Am Dienstag erfolgt gleichzeitig mit einer Expreffarte ein neuer Berfuch, Frankfurter telefonisch zu erreichen.

Alle die Telefonate werden aus einem jugoflawischen Ort mit Bern in der Schweis geführt. Es ist völlig un-wahrscheinlich, daß es sich hier nur um Gesundheitsfragen gehandelt hat. Rach dem erften telephonischen Unruf, bei dem der Bruder Frankfurters mit dem Freund Davids den Jugoflamen Pavlinovic gesprochen hat, schreibt Alfons Frankfurter an seinen Bruder u. a.: "Nachdem ich mit Branko Pavlinovic gesprochen hatte, war ich keineswegs beruhigt, obwohl er mir versicherte, daß Du gesund seiesk."

Da der Mörder seit Dezember 1935 feine Berbindung mit seiner Familie mehr gehabt hat, erhebt fich die Frage: Bon welcher Seite hat die Familie Frankfurter von dem bevorstehenden Ereignis Kenninis erhalten?

Mer brachte ben Mörber nach Davos?

Eine weitere Frage, die auch der Borfigende des Gerichts angeschnitten hat, ergibt sich aus der überraschens den Tatsache, daß der Mörder, der bereits am 31. Januar abends in Davos eintraf, erst am 4. Februar zur Tat ichritt, ohne porher auch nur ben Berluch jum Attentat Unternommen gu haben. Dies ift vor allem auffällig, meil Gustloff mahrend bieser Tage verreist mar. Frankfurter hatte erflärt, bag er auch feinen Berfuch gemacht habe, etwa durch telephonischen Anzuf festzustellen, ob Gustloff fich in Davos befände.

Die Sicherheit, mit der Frankfurter — ohne selbst Schritte zu unternehmen, die ihn unmittelbar unterrichtet hätten, — so lange mit seinem Eindringen in das Haus Gustloffs wartet, bis dieser von seiner Reise zurückgekehrt ift, läßt fich nur durch bas Vorhandensein einer Person erklären, die die Aufgabe übernommen hatte, Frankfurter richtig an Ort und Stelle zu bringen. Die Frage heißt Mer: Mer mar bie Berjon?

4. Dazu aber tommt bas entscheibenbste und pollig zwingende Argument für bas Borhandensein von Mit-helfern und Mitwissern: Das sind Aufzeichnungen Frantfurters auf dem Dedel einer Zigaretten-ichachtel. Der Inhalt diefer Aufzeichnungen ift befannt. mit benen Guftloff bann ja auch ermorbet murbe.

Ratichläge der Auftraggeber

Es war außerorbentlich interessant, daß Frankfurter in ber Berhandlung gerabe auf biefe Aufzeichnungen fich nicht mehr erinnern ju tonnen angab, aber trogbem jugeben mußte, daß es sich um Aufzeichnungen von seiner Sand handelte. Niemand, der einen Entschluß nur aus ich selbst heraus fast und einen Plan zu einer Tat sich allein überlegt, fommt auf ben Gebanten, biefen Blan ichriftlich ju figieren, vor allem bann nicht, wenn er genau weiß, daß er die Riederichrift mahrend ber beabsichtigten Sandlung boch nicht zu Rate giehen tann. Niemand dagegen wird verfäumen, fich Notigen ju machen, wenn ihm beftimmte, ins einzelne gebende Ratichläge von einer zweiten Berson ober mehreren anderen Bersonen erteilt worden find. Man ichreibt solche Ratichlage auf, um fie nicht zu vergeffen, und um fie in aller Rube einpragen au tonnen.

Es gibt nur eine Erklärung für diese Aufzeichnungen des Mörders: Es ist ihm bei der Durchführung seiner Tat von anderer Seite ein ins einzelne gehender Plan auss gearbeitet und mitgeteilt worden. Diesen Plan hat er sich notiert, um ja alles so durchzusischen, wie es von ihm erwartet wurde. Dabei fiel das Mort vom Urteil als einer hereits hefannten und fektigkanden Tailen. bereits befannten und feststehenben Tatfache, benn Frantfurter notierte fich "es foll ausgefilhrt merben bas Urteil".

Wer fprach das "Urteil"?

Wer hat dieses "Urteil" ausgesprochen? Das ift die große Frage, die dieser Brozek aufgeworfen, aber nicht beantwortet bat.

Wo Frankfurter seine Mithelfer getroffen hat - wir miffen es nicht. Wie bie Namen berer lauten, Die bei bem vertommenen und verbummelten, aber doch fenfations: lufternen Stubenien Buftimmung gu ihren Mordplanen fanden - mir miffen es nicht. Das aber miffen mir -, es ist das eindeutige Ergebnis bieses Prozesses - daß David Frankfurter gehandelt hat als einer seines Stammes. Bir miffen, baf feine Auftraggeber nur biejenigen fein tonnten, bie ihrem Saf gegen ben Rationalsozialismus blutigen Ausbrud verleihen

Der Rührer hat bei ber Beisetzung Wilhelm Guftloffs es ausgesprochen: "Sinter jenem Mord . . . steht die haßerfüllte Macht unseres judischen Feindes, dem wir nichts Bu Leibe getan hatten, ber aber versuchte, unser deutsches Bolf zu unterjochen und zu seinem Stlaven zu machen ..."

Auhrer der Lappo-Bewegung gestorben

Selfinti, 15. Dezember.

Biftor Kosola, der bekannte Hührer der von ihm ins Leben gerusenen Lappo-Bewegung, ist plötzlich an den Folgen einer Lungenentzundung im Kirchoorf Lappo ge-ktorben. Die Lappo-Bewegung stand im Jahre 1990. auf der Sohe ihres Einflusses, als Rosola an der Spige von 10 000 Lappo-Männern in Selfinti einzog und ben finnischen Reichstag veranlafte, die tommuniftische Bartei in Finnland gesetlich ju verbieten.

Eine Cowjetdelegierte erstochen

Mostau, 14. Dezember.

rich

rtse

and,

Des 1774

1795

fas.

Ges

1. 2.

iller

Jan

1815

ern:

Dite

ber

ut.

an

ch

98.

ich

en

thes

etha

Hen

Beit

Ful.

mit

IR

fette 13-

ben unb

ann

brei

um

bein

lle,

log=

bez

oft=

en=

um

ter,

ug=

Ber=

Det

:ue=

ten,

1m=

ims

gs=

ens

Ile, Die

en=

en,

Nach Meldungen der Sowjetpresse ift die Delegierte des Kujbnichem Gebietes (früher Samara an der Wolga) bei ihrer Rückehr vom Mostauer Rätekongres in ihrer Seimatstadt Meleken gekötet worden. Die Delegierte, Wolga) bei ihrer Rückehr vom Moskauer Rätekongreß in ihrer Seimatstadt Melekeß getötet worden. Die Delegierte, Probina, wurde von drei unbekannten Männern auf der Straße übersallen und durch neun Messertiche getötet. Die Gründe sür die Tat konnten bisher noch nicht geklärt werden. In Andetracht der Bedeutung die von seiten der bolschewistisichen Machthaber diesem Borsall beigelegt wird, hat der Generalstaatsanwalt der Sowjetunion, Wyschinsti, susammen mit der GPU. die Untersuchung selbst in die Hand genommen. Der Untersuchungsrichter für wichtige Sondersälle der sowjetunssischen Staatsanwaltschaft Doligk, und der Oberinspektor der Moskauer GPU, sind sofort nach Melekeß entsandt worden. Sechs Personen wurden bereits verhaftet.

In Moskau herrscht in den Kreisen der sowjetrussischen Wasinemerit

Schweres Explosionsungliid auf sowjetruffifcher Marinemerft Mostau, 15. Dezember.

Aus Odessa wird berichtet, daß sich auf der sowietrussischen Marinewerst Ritolajew ein schweres Explosionsunglud ereigenet hat. Sieben Personen wurden getötet. Außerdem gab es mehrere Schwerverlette.

Die rote Streikwelle in Arankreich

Liller Fabriten erleiben Millionenverlufte

Paris, 15. Dezember

Trop aller Schlichtungsversuche, die zum Teil vom französ sischen Innenminister Mary Dormon personlich geführt wurden, dauert der Streit in ber Liller Metallinduftrie weiter an und nimmt sogar jeben Tag schätzere Formen an. Um Sonnabend murben aufs neue Streitposten in allen Fabriten, auch in benjenigen, in benen noch nicht gestreift murbe, aufgestellt. Gegen dieses Borgehen haben die Angestellten bes letteren Werte beim Prafetten von Lille Protest eingelegt. Es wurde ihnen versprochen, daß sie in ihrer Arbeitsfreiheit nicht behindert merden follten.

Als sich die Angestellten jedoch am Montag vor ihren Büros einsanden, wurde ihnen der Zutritt von den Streikposten ver-weigert. Darauf zogen sie wieder zum Präsekten, der ihnen sein Bersprechen wiederholte. Doch auch diesmal blieb es nur beim Bersprechen, denn am Nachmittag waren die Bilros wiederum von Streikposten holabt

von Streitposten besetzt.
In Kreisen der Metallindustrie schätzt man die Berluste, die dieser Industriezweig disher durch den Streit erlitten hat, auf mehrere Millionen Franken. Biele Lieferungsverträge, nicht nur aus Frankeit, sondern auch aus der Tschechostowakei, aus und Aegypten, find bereits annulliert worden. 24tägige Streit hat außerdem den Arbeitern der betreffenben Industriegebiete einen Lohnausfall von acht Millionen Franfen eingebracht.

Streit ber frangofifden Gemufebauern breitet fich aus

Paris, 15. Dezember

Der Streif der Gemusebauern von Paris und Umgebung, die die Pariser Grogmartthallen nicht mehr beliesern wollen, hat nun auch die Gemusebauern in der Bretagne, des Rhonetales und des ganzen Departements Seine et Dise erfaßt.

3000 Belgier für Valencia-Volschewisten angeworben

Bruffel, 15. Dezember.

Der Bericht, den der besgische Justizminister B ovesse im letten Ministerrat über die Ergebnisse der Untersuchungen bezisstich der geheimen Wassenlieferungen und Freiwilligen-Anwerbungen für die sommunistisichen Horden in Spanien erstattet hat, hat ergeben, daß den Anwerbungen neuerdings wieder im großen Stil in ganz Belsgien ausgenommen sind und daß auch die Wassen und Munistiansliefern und Names tionslieferungen, von benen man eine Zeitlang nichts mehr tionslieferungen, von denen man eine Zeitlang nichts mehr hötte, neuerdings wieder aufgenon men werden. Nach Mitteilungen in der Prese sind mehr als 3000 Freiwilslige von Belgien aus für die Kommunisten in Spanien angeworden worden. Die meisten sind Arbeitslose und junge Leute. Den Angehörigen sind Unterstützungen versprochen worden, die aber nachber nicht gehalten worden sind. Der Brüsseler "Soir" meldet aus Charleroi, daß in der dortigen Gegend in den letzten Tagen wieder zahlreiche militärpslichzige junge Leute nach Madrid abgegangen sind. Weiter meldet dasselbe Blatt, daß in Lüttich ein geheimer Munitionstransport, der sir Spanien bestimmt war, von der Polizei angehalten und beschlagnahmt wurde. Bei der im Anschluß datan angestellten Durchsuchung einer Garage wurden aseichs baran angestellten Durchsuchung einer Garage wurden gleichs falls Baffen- und Munitionssunde gemacht; bis jest find in biefer Angelegenheit fünf Berhaftungen erfolgt.

Große Ueberraschung hat in politischen Kreisen die heute von mehreren Blättern veröffentlichte Mitteilung gemacht, wonach der Generalsekretar der Sozialistischen Partei, Joan Delnegne, der die Aushebungen für die fpanischen roten Banden in enger Jusammenarbeit mit Beauftragten ber Madrider Kommunistenhäuptlinge in großem Stile durchgesührt hat und dessen Treibereien Gegenstand verschiedener Interpellationen im belgischen Parlament waren, mahricheinlich fein Strafverfahren zu gewärtigen haben mirb. (!)

Nach einer gerichtsamtlichen Mitteilung ift die Unter-Nach einer gerichtsamtlichen Altkeilung ist die Untersuchung in der Angelegenseit der Entwendung in der Angelegenseit der Entwendung in on Gertichtsakten, durch die die Machenschaften des Generalsetetärs der Sozialikischen Partei in der Dessentlichteit bestanntgeworden sind, im wesentlichen abgeschlosen. Berichies dene Redakteure der Rez-Zeitung "Le Pans Réal", die die Schriststücke veröffentlicht hatten, sind in diesen Tagen verhaftet, nach kurzer Zeit aber wieder aus dem Gesängnis entlassen

Der fatholische Senator Dorlodot, der die Regierung auf Grund der von der Reg-Zeitung veröffentlichten Schriftstäde im Senat vor einigen Wochen interpelliert hatte, bat nunmehr in einem Brief an den Justigminister die Ausbebung seiner Immunität beantragt und sich bereiterklärt, ebenso wie die verhafteten Rex-Redafteure ins Gesängnis zu gesten, da in Belgien, so schreibt Dorladot, die Presse Freiheit hedroht sei, So bestehe auch kein Grund mehr, die Rede-Freiheit zu

Bolichewiltische Schlappe in Spanien

Der Beeresbericht bes Oberften Befehlshabers in Salamanca melbet, daß die nationalen Truppen am Sonntag bei Mondragon mehrere feindliche Stellun-gen erstürmten. Die Bosschewisten seien unter Zurücklassung einer großen Anzahl von Toten geflohen.

Der Militärgouverneur von Afturien, General Aranda, dementiert die bolichemistiichen Behauptungen, daß die nationalen Truppen die Frontlinie bei Cornellana-Salas-zurückverlegen mußten. In den lesten Tagen habe in Diefem Abichnitt wenig Gefechtstätigfeit geherricht. Trokdem hätten die nationalen Truppen einige feindliche Stellungen beseigen fonnen.

Auch von ber Sudarmee lagen Berichte vor, benen gufolge die Lage ruhig sei.

Reuter meldet aus Gibraltar, daß am Sonntag morgen in der Nähe von Palma auf Mallorca eine sowjet= russische Unterseebootflottille gesichtet wor= ben fei. Die Agentur fügt ausbrudlich hingu, die Melbung stamme aus einer zuverläffigen Quelle.

Drud und Berlag: MS.-Cauverlag Weser-Ems, G. m. b. S., Zweigniederlassung Emden. / Berlagsleiter: Hans Pa e y, Emden. Hauptschriftleiter: J. Menso Folterts; Stellvertreier: Karl Engeltes. Berantwortlich (auch seweils für die Bilder) für Innenpolitik und Bewegung: I. Menso Folkerts, für Außenpolitik, Wirtschaft und Unterhaltung: Eitel Kaper: für Huhenpolitik, Wirtschaft und Unterhaltung: Eitel Kaper: für Heimat und Sport: Karl Engeltes, für die Stadt Emden: Dr. Emil Krizler, sämtlich in Emden. / Berliner Schriftleitung: Hans Graf Keischach.

Berantwortlicher Anzeigenleiter: Paul Schiwn, Emden. — D.-A. XI. 1936: Hauptausgabe über 23 600, davon mit Heimatbeilage "Leer und Reiderland" über 9000. Die Ausgabe mit dieser Beilage ist durch die Buchstaben P.E. im Zeitungstopf gekennzeichnet. Jur Zeit ist Anzeigenpreisiste Nr. 14 für alle Ausgaben gültig. Nachlahftaffel A für die Heimatbeilage "Leer und Reiderland". B für die Hauptausgabe. Anzeigenpreise für die Gesamtausgabe: die 46 mm breite Millimeter-Zeile 10 Me. Famulien- und Kleinanzeigen 8 Me. die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 80 Me., sür die Bezirksausgabe Leer-Reiderland die 46 mm breite Millimeter-Zeile 80 Me., sür die Bezirksausgabe Leer-Reiderland die 46 mm breite Millimeter-Zeile 80 Me.

In der NE. Cauverlag Weler. Ems Gmbg. ericheinen inogesamt: Oftfriesische Tageszeitung, Emben DM über 23 600 Bremer Zeitung, Bromen DN. 32 153 Oldenburgische Staatszeitung, Oldenburg DN. über 28 000 Wilhelmshavener Kurier, Wilhelmshaven DN. über 12 000 Gesamtauflage:



Damen-Unterkleid

aus prima Trikot=Charmeuse Trägerform, mit elegantem Motiv

KAUFHAUS



Teppiche Läufer Vorlagen

Tonno G. de Buhr, Pewsum

Ein Handwerker ohne Zeitung ist wie eine Werkstatt ohne Licht!



mit einem formschönen Rauch und Klubtisch

Meine große Auswahl

in Einzel- und Polstermöbeln

wird auch Sie begeisteri

Bertus Kaune Emden Tischlerecke.

sind in diesem Jahre ganz große Mode. Wu haben darum eine große Auswahl in allen Farben und Arten. Als Geschenk tür die Dame besonders geeignet

Georg Ludolph Emden, Kl. Brückstr. 29



Unzeigen

merden nie überiehen Auflage über 23 000



Ich erwarte Ihren Besuch

Wein großes Lager in allen Abteilungen meines Hauses wird Ihnen zu kleinen Preisen alles zeigen, was Sie suchen.

Emden — Kleine Brücksfraße 26 Das beliebie Einkaufshaus am Rathaus!!

> Große Auswahl in Damenund Kinder-Strickkleidern

Damen- und Mäddien-Mäniel

Sie vereinen alles, was man von ihnen erwartet:

Schönheit.

Qualität und

Preiswürd akeit

Wer fie wählt, kauft vorteilh it ---Wer lie Ichenkt, bereitet richtige Freude

> Unfere Kleider findfabelhaft fehick!

KAUFHAUS

Herren-Schnallenstiesel, warm gefüttert sowie mit echtem Fellfutter 850 *R.M.*, 13.50 *R.M.*, 15.00 *R.M.*

Schwarze Serren-Filgichnallenstiefel mit Lederringbejag Paar 7.50 A.A.

herren=Ramelhaar=Schnallenftiefel Paar 5.00 AM **Barm gesütterte Schaftstiesel** mit Holdsohle für jeden Beruf geeignet, Paar 23.00 A.4

Gummiftiefel für Burichen Gr. 36-42 in ichwerer Qualität Paar 8.50 RM Gummi-Schaftstiefel Baar 10.00 RM, 12.50 RM

Gummi-Stiefel in ichwarz und weiß in allen Längen und Größen preiswert vorrätig. Gummi-Galoichen, Paar 3.30 RM, 4.50 RM

Schaftstiefel mit Filziutier und Solzsohlen, Baar 10.— R.A. Schnallenftiefel mit Fugiutter und Solgiohlen, Baar 4.50 RM

Serren-Bromenaden: Gamaiden in allen Modefarben Serren-Ramelhaar-Sausichuhe mit der beliebten Crepe-Sohle fowie mit der Lederfohle

Paar 1.85 RM, 2.40 RM, 3.30 RM, 4.— RM Damen-Hausschuhe, farbig, mit Winterfutter und Blodablatz. Paar von 3.75 AM an Damen-Schnallenftiefel, lederne, warm gegüttert, Paar 6.50 AM

Damen-Kragenstiesel, gefüttert, in ichwarz und braun, Paar von 9.— AM an Damen-Ueberziehstiesel in schwarz, braun und grau, Paar 2.50 A.A., 3.— A.A und bessere Damen-Uebergummistiefel, Paar 4.50 RM

Damen:Stoffhausichuhe mit Gummijohle, Baar 0.90 RA Ramelhaarjarbige Sausschuhe mit Lederbejag Paar 2.25 RM Damen Tuch-Sausschube mit Lederjohle und Ledertappe Paar 1.65 A.M.

Bluid:Schlappen mit der haltbaren Gummijohle Größe 36 – 42 43 - 4745aar 0.65 KM U.80 AM

Schlappen mit Gummisohlen Mannsgrößen Paar 0.50 RM Kamerhaarjarbige Niedertreter mit der Gummijohle Große 36-42 Paar 1.20 A.M 1.30 RM

Kamelhaarjarbige Kragenschuhe mit Lederjohlen Paar 1.75 AM, 2.20 AM 2.50 RM und beffere Ramelhaarfarbige Rragenichuhe mit der beliebten Gummisohle Baar 1.75 RM. 2.25 RM. 2.60 RM

Damen-Sausschuhe warm gefüttert in ichward und braun Baar 2.50 RM, 3.00 RM, 4.25 RM

Damen-Leder-Niedertreter in braun, lila und rot Paar 2.25 AM Rinder-Rragenstiefel, lederne, warm gesüttert, in ichwarz und braun

Größen 21-22 4.25 RM 4.75 AM Paar 3.75 AM Größen 23-24 Branne und schwarze Kinderstiefel, holzgenagelt Baar 3.00 KM Größen 27-30 Rraftige Schulftiefel für Madchen und Anaben Baat 4.50 R.M. Größen 27-30 Jungvolkstiesel in schwarz und braun

Schwarze Gummischaftstiefel Gummi-Ueberziehftiefel

Schwarze, branne und Ladipangenichuhe

Schwarze und braune Schnurichuhe, holzgenagelt Ramelhaarfarbige Schnallenstiefel

31 - 359.75 AM Baar 8.75 KM Größen 25-26 27-30 31-35 Baar 3.50 AM 4.00 RM 4.50 RM 27-30 31 - 35Größen 23-26 3.80 RM Paar 3.00 AM Größen 27-30 31-35 4,50 RM Paar 4.— KM Größen 27-30 31-35 Paar 4.50 AM 5.- AM

31-35 Größen 21-24 1.50 AM 1.40 RM

Peter Eilts, Emden

Unnahme bon Chesiandsbarleben und Beibilfenscheine für Kinderreiche



find jegt beionders praktiich, lauber villig und von bester Qualität. 3 Stild 25 *Apf* , Karron mit 12 Stück 85 *Apf* , Verjand nach auswärts. Deonecie Johann Beung, Emden

Puppenwagen Puppensportwagen

Große Auswahl Schöne Modelle

Emden Große Str 28/29. Fernr. 2238

Graue Haare

verschwinden unauffällig durch mmer Jung' Haartarbe-Wiederhersteller

lasche RM. 1.80 extra stark RM. 2.50 Central-Drogerie Alfred Müller, Emden



7.50 AM

25-26

3.50 AM

31-35

5.00 RM

soil Dein Ge schenk bes stehen. Hast Du den rich tigen Geschmack ges troffen? Mit WMF . Ges

schenken sicher. Darum: Schenke WMF: Geschenke!

Würtlembergische Meta lwaren-Fabrik Nicderlage Emden Neutorstraße 19

Aramienbulle

steht jest bei Lope. Dedgelb 10 RM. Roopmann Groothuien.

Der 11/2jährige ichwere

Stammbulle

bedt für Minbeftfaß. Derfelbe ift auch verfäuflich. U. Reelen, Grovehörn. Gerniprecher Olderjum 15.

seimatbeilage für keer und keiderland

vereinigt mil

Leerer Anzeigeblatt

Allgemeiner Ameiger



Solge 293

Dienstag, den 15. Dezember

1936

rid

Des 774

1795

1. 2.

iller

Jan

1815

ern:

Dit.

ante der

ut.

och

69-

uch

en

fens

Loch

ndes

mit

Ful

mit

Fiem

nben

und

hann

bret

ebere

Gein

ffens.

zahl-

Nog=

llien= zum rister,

zeug= Ver=

. ber

heue=

atten,

iums

ungs

rffen

erlins

folle,

ilien=

wir

iealo.

ohen

chen, Er-

gende

Lune Wordt und Loud

Leer, ben 15. Dezember 1936.

Gestern und heute

ots. "T'is all verdreiht" möchte man kopsichüttelnd kagen, wenn man beobachtet, wie sehr draußen in der Natur alles Geschehen innerhalb kurzer Zeit in das Gegenteil umsichlagen kann. Bor nicht langer Zeit erlebten wir Hochswassen ans assertieben wurden beschächtigt, niedrig gelegene Ländereien und Außendeichsgebiete wurden überschwemmt, die Schiffahrt wurde unterbrochen, Deichschotten mußten geschlossen werden, denn eine Hochwassertide folgte in kurzem Whstand der anderen. Und jetzt ist es zur Abwechslung wieder einmal umgesehrt. Bei Hochwasser wies die Emsgestern z. B. einen derart niedrigen West all verdreiht" meinte ein Fahrgast auf der Fähre zwischen Leerort und Nortmerfähre, "Dat schient, as wenn't Water heel ut de Ems 'rnt sall". Er konnte nicht begreisen, wie ein solcher Wechsel in den Auswirkungen der Tiden möglich sein könne.

Nicht zu begreisen ist auch oft die Vergestlickseit mancher Zeitgenossen, denn Vergestlickseit muß es ia schon sein, die dazu sührt, daß man alle möglichen Gegenstände, sogar recht große, einfach versieren kann. Vergestlichkeit und Unachtsamkeit sind die Ursache, daß die Vollzei sich mit Fu n d sach en aller Art abgeben muß. Fast täglich meldet die Vollzei, daß bei ihr als gefunden z. B. Geldbörsen mit Inhalt und andere Dinge, die man sonst sehrendten, abgegeben worden sind. Sogar ganze Kahrräder und Fahrradlampen werden auf dem Fundbüro abgegeben. Wan kraat sich unwillkürlich: "Wo kann't angahn?" — ober auf hochdeutsch (mancher hält das ja für "seiner") — "Wie ist es möglich?"

Fragen möchte man sich auch, wie es möglich ist, daß irsendwelche Leutchen, die scheinbar über überschüssige Kräfte verswelche Leutchen, die scheinbar über überschüssige Kräfte verswelchen, (die sie übrigens bei einigem guten Billen sehr nugbringnd anwenden könnten), sich damit vergnügen, allerslei unn übe "Arbeit" im Schuße der Dunkelheit zu verrichten — zu ihrem Bergnügen sozusagen, denn man dankt ihnen ihre Tätigteit gewiß nicht. Zu diesen senderbaren Bersanügungen gehört das Aushaken von Gartenpforten, das Berschieden von Fahrzeugen, das Zudrücken von offenen Fahrradichlössern (eine gute Lehre für vergeßliche Fahrradbeisser übrigens) und was dergleichen Scherze mehr sind. Man ninnnt diese Taten zwar nicht so ernst, daß man sie gleich der Polizei meldet, doch sei der Rat gegeben, sie n ich t zu übertreibe n, da sonst die Geduld der Vetroffenen koch einmal zuende sein nöchte.

Auende ist es auch mit dem "wilden" Weihnachtssäumen handeln baumhandel. Wer mit Weihnachtsbäumen handeln will, muß im Besitz eines Erlaubnisscheines sein, den die Wirtschaftsgruppe "Ambulantes Gewerbe" ausstellt und der außerdem von der Behörde abgestembelt sein muß. Jeder Weihnachtsbaumhändser muß außerdem an seinem Stand sichtbar eine Kontrollfarte andringen. Wer diese Vorschriften nicht befolgt, hat empfindliche Strasen zu gewärtigen.

Bon allgemeinem Interesse wird in diesem Zusammenbang sibrigens die Mitteilung sein, daß für jeden verlauften Weihmachtsbaum der Betrag von zwei Pfennigen an das Winsterhilfswerk achgesührt wird. "Das ist nur sehr wenig" mag mancher sagen; man denke jedoch daran, daß erstens einmal vorgeschriedene Richtpreise einzuhalten sind (die den Berdienst des Händlers genan beweisen) und daß zum anderen auch hier viel Wenig ein Viel machen.

Schadenseuer in der Alleestraße

otz. Heute nacht zwischen 1 und 2 Uhr ist an der Alleestraße ein aus Holz gebanter Schuppen nabgebrannt. In dem Schuppen besanden sich u. a. ein noch fast newes Kraftrad, ein Fahrrad und Möbel für eine Aussteuer, die dem Feuer zum Opser sielen. Es ist sestgestellt, daß der Tank des Kraftrades mit Benzin gefüllt war und daß sich auch eine benzingesüllte Kanne im Schuppen besunden hat.

Die Freiwissige Feuerwehr konnte ein Uebergreifen des Feuers auf ein neben dem Schuppen stehendes Wohnhaus verhindern.

Auf dem Mickwege zum Sprihenhaus mußte die Motorsprihe zweimal von den Wannschaften ausgegraben werden; sie konnte mit eigener Kraft nicht mehr vorwärts kommen, dem die Käder waren in dem grundlosen Woge fast bis zur Achse eingesunken. — In ähnlich schlechtem Zustand besinden sich jenseits der Bahn noch mehrere Zuwegungen, vor allem die Kleine Rokbergstraße.

Die Luftwaffe braucht Freiwillige.

otz. Annahmetruppenteile sind Flieger-Ersahabteilungen 47, Stade und 32 Ucterpen, Flakartillerien Flakregiment I/6 Altonas Dödorf, I/7 und II/7 Wolfenbüttel, Luftnachrichtenkompanie I/17 Braunschweig-Waggum. Meldeschluß für die Herbsteinstellung ist der 15. 1. 1937. Gesuche sind die zum 8. 1. 1937 bei den Ortzgruppen des Deutschen Lustssprort-Verbandes zu stellen. Bei dem kurzfristigen Termin genägt det der Bewerdungseinreichung die Verpflichtungserklärung, Einwilligung des gesehlichen Vertreters und Lebensberuf. Alle anderen Unterlagen können später nachgereicht werden.

Spenden für bas 28.528.

Für das WH. sind aus Ditfriesland an weiteren Spenden eingegangen: A.-E. Reederei Norden-Frisia, Norderneh
Berband der Elektrizitätsgenossenschaften
bes Harlingerlandes e. E. m. b. H., Esens
Elektrizitätsgenossenschaft m. b. H., Rhede-Ems
Dr. Brandt, Leer
Dr. Riedlin, Leer
350,— NM.

otz. Ein Konzert erblindeter Künstler wird hier am kommenden Donnerstag im Tivoli von der Blindenkönzert-Bereinigung "Nord-west" veranstaltet. Es handelt sich um eine Organisation, die unter der Aufsicht der Reichsmusikkammer steht. Für den Abend ist ein Programm vorgesehen, das gesangliche Darbietungen, sowie Klavierund Geigenvorträge vorsieht.

otz Die Nundfunkhörer von Leer und Umgegend wird es interessieren, zu ersahren, daß morgen nachmittag wischen 16.45 bis 17 Uhr von Hamburg ein Bericht "Allersei über Hostrigkuchen" gesendet wird, der in einer Leerer Honigkuchensfabrik ausgenommen wurde.

otz. Funkbericht über oftfriesische Möbeltischlerei. Der seinerzeit in Emden ausgenommene Funkbericht des Reichssenders Hamburg über oftstrissische Möbeltischlerei wird am Mittwoch, dem 16. Dezember, mergen also, um 13.05 Uhr in der "Umschau am Mittag" des Reichssenders Hamburg zur Sendung kommen.

otz. Ausbesserungsarbeiten am Bootshaus des Audervereins. Der Auderverein Leer e. B. läßt an seinem Bootshaus größere Ausbesserungsarbeiten vornehmen. Unter anderem wird der Steg instand gesetzt und es werden Träger eingebant.

otz. Jagdicheine. Sieben Jahresjagdscheine und 26 Tagesjagdicheine gab das Landratsamt Leer im November aus.

Nene Kapitäne auf großer Fahrt

otz. Bom 10. bis 14. bs. Mts. fand an der Staatlichen Seefahrtschule in Leer unter dem Borsis des Seefahrtschule direktors eine mündliche Prüfung zum Kapitän auf großer Fahrt statt. Ms Bertreter des Reichsverkehrsministers wohnte an den ersten beiden Prüfungstagen Obersegerungsrat Hum mel aus Berlin der Prüfung bei. Folgende Prüflinge bestanden die Kapitänsprüfung: Johann Baumanns Keuesehn, Meinhard Behrens-Bargel, Johann Bülchers Barzingssehn (gut bestanden) Sinstich Draht Bestrhaudersehn (gut bestanden), Johann Gerdes Neermoor, Theodor Goldsweer Westerner Ruhlmanns moen (gut bestanden), Johann Rasbenbergs Jheringssehn, Weter wer Kuhlmanns Spehn, Beter mer Kuhlmanns Spehn (gut bestanden), Johann Rasbenbergs Jheringssehn, Prestich de Brießehn, Prestich de Brießehn, Frestich de Brießehn, Frestich de Brießehn, Frestich de Brießen Dirchaudersehn,

Luftschuß ist Pflict!

Nach den Bestimmungen des Lustschutzgesetzes sind alle Deutschen zu Dienst- und Sachleistungen verpflichtet, die zur Durchführung des Lustschutzes ersorderlich sind. Eine der ersten Entscheidungen, die ein Strasgericht auf Ernnd dieses Gesetzes zu tressen hatte ist jest vom Oberlandesgericht Königsberg ergangen. Wie die juristische Wochenschrift (Seite 3492) darüber berichtet, hatte der Angeslagte einer Aufsorderung eines Lustschutzschutzes zur Teilnahme an einer Ausdildung keine Folge geseistet, sondern nur ein Entschuldigungsschreiben abgesandt. Obwohl er darauf keine Antwort erhielt, kammerte er sich nicht weiter um die Angelegenbeit. Das Gericht stellte seit, daß der Angeslagte im Bewuhtsein der Möglichteit, daß seine Entschuldigung nicht für genügend erachtet werde, es unterlassen habe, an der betressenden Ausbildung teilzunehmen. Dieser Laisbestand genügt, um die Boraussehungen für eine Bestrasung nach dem Lustschutzung nach dem Lustschutzung nach

otz. Arbeiten an der Eisenbahnbrücke siber die Leda eingestellt. Die Ausbesserungsarbeiben an der Eisenbahnbrücke über die Leda wurden infolge des ungsänstigen Wetters abgebrochen. Sie werden im nächsten Jahre sorgesührt.

Einsehr beim Goldenen Buch

wandtnis hat.

"Goldenes Buch?" — Da denkt mancher vielleicht an ein kostbares Buch mit schwerem Goldschnitt und in Schweinsleder gebunden. Keine Respektsvergendung, wenigstens nicht in salscher Richtung! An dieses Goldene Buch, in das einzuzeichnen das Schriftband, das quer über die Brunnenstraße gespannt ist, einkädt, kan jeder herantreten, auch dann, wenn er keinen Goldsüllhalter zücken kann Uebrigens sind bezüglich des Schreibgerätes jedem Besucher die Songen genommen. Ein solider "Enkertpott" steht neben dem Buch und der olle ehrliche deutsche Federhalter mit "Stahlpennehe" liegt auch bereit.

Wer erzählen wir nicht so viel von dem Buch mit dem Respett einflößenden Namen, ohne ihm nicht einen Besuch abzusstatten. Dabei wird es uns vielleicht auch eber möglich sein.

Brunnenstraße, in dessen unteren Räumen die NSB. ihre Amtsstuden bezogen hat. Der lange Raum, im dem früher diensteisrige Bankbeamten der Gewerbes und Handelsbank Geschäftsersolg, aber auch Geschäftssorgen verbuchten, ist vieslen noch befannt. Seute werden in dem gleicken Raum zur

zu erklären, was es mit dem Gold bes Buches für eine Be-

Bir betreten erwartungsvoll das Parteihaus in der

Geschäftsersolg, aber auch Geschäftssorgen verbuchten, ist viesen noch befannt. Heute werden in dem gleichen Raum auch wieder Konten geführt, und nicht geringe Beträge lausen durch die Bücher; doch ist das alles, wenn man so sagen dars, eds leres Geld. Es ist Geld, das neben seinem Zählsert wor allem ideelle Werte in sich birgt. Und das ist das Schöne darans.

Durch eine offen stehende Tür erkennen wir, daß der hintere Raum seierlich hergerichtet ist. Beim Nähertreten sesselt uns zunächst ein von Fahnen flankiertes Führervild. Der abwärts wandernde Blid gleitet dann über eine in Grün gesaste symbolische Zeichnung zu einem Pult, auf dem wir das gesuchte Goldene Buch sinden. Eben ist jemand von ihm zurückgetreten, so daß wir Gelegenheit haben, es näher zu betrachten. Es ist wirklich sein üppiges Buch, aber es ist auch gerade kein Aktendeckel mit vergänglichen Blättern; es ist in Arbeit und Material schlicht und würdig wie sein Zweck, hat edle Graphit und gibt der Jdee, der es dient, in ansprechender Beise Ausdruck.

Lange Reihen von Namen lesen wir in dem Buch. Flott und sicher hingeschriebene und solche die eine weniger seder-gewandte Hand mühjam schrieb. — Das ist Volk! So wie die Menschen zusammenleben, so stehen ihre Namen hier: unter= schiedslos, nicht Stand und Bermögen fundend. Die eingezeichneten Beträge verewigt das Buch nicht, sondern nur die Namen der Spender. Es ift die Gemeinschaft der Menschen mit dem großen Herzen, die das Buch aufdewahrt. Und das ist es, was ihm seinen Wert gibt. Das ist sein Gold. Zwar sind Opsersreudigseit und Treue Tugenden aus der ideellen Belt, aber fie stellen ein Rapital dar, welches durch tein Gold des Auslandes aufgewogen werden kann. Biele Bolksgenofien, die sich in das Buch wie selbsweritändlich eingeschrieben haben, gebrauchen ihre lette Mark genau jo wie diejenigen, die angeben, verhungern zu missen, wenn sie nur einen bescheidenen Betrag zeichnen. Aber bennoch sind die ersteren fofort gekommen, weil sie wissen, daß die bessere Zukunft unseres Bolfes nur auf dem Boden des wirksamen und dauernden Opfers erwachsen kann. Wir wollen ja den Menichen, die heute noch im Shatten leben mussen, nicht nur sur einen Augenblick Sonne schenken, sondern möglichst für in mer, Das ist ein stolzes Vorhaben, das nicht mit "Milbtätigkeit" durchgesübrt werden kann. Hier heißt es abgeben und nicht mide werden. Alber die langen Keihen Namen künden nicht allein das neue deutsche soziale Gewissen, sondern auch die Treue und den Dank zum Führer. Hierin liegt ein weiterer Schatz, den das Buch birgt.

Schaß, den das Buch birgt.

Bel ist das Gold, als Metall beständig und leuchtend, ein hehrer Schmuck. Das ist auch von den Tugenden zu sagen, von denen das Buch künde.t Mit Recht sührt es darum seinen stolzen Namen.



(Aufnahme Fokuhl)

Bogu Berbuntelungsübungen?

Täglich lieft man in ber DTB. von Berdunkelungslibungen im Kreise Leer. Bas jollen diese Berdunkelungslibungen, wird mancher Bolksgenosse fragen?

Berdunkeln beißt, Fliegern die Orientierungsmöglichkeit zu nehmen, um dadurch zu verhindern, daß ziel-Bombenadwürse ausgeführt werden können. Wenn diese Verdunkelungen für ein großes Gediet, z. B. für ganz Oftsriesland angeordnet werden, dann ist es einem Flieger unmöglich, sich nach den Ortschaften und deren Hauptstraßen zu richten. Er verliert dadurch die Uebersicht und kann sedense wichtige Werke oder dichtbewohnte Stadtviertel nicht sinden. Verschuften heißt aber nicht, einsach das Licht ausdrehen und im Finstern sizen, daß würde auf die Dauer ein untragbarer Zustand sein. Verdunkeln heißt daher, jeden Lichtschein aus den Häusern, Läden usw abzuschien, daß er von außen nicht zu sehen ist. Jeder Bolksgenosse lasse sich den Austrägern des Reichslustschußsbundes oder von den Dienststellen des REB. beraten. Mit wenig Witteln läßt sich eine solche Berdunkelungsvorrichtung, die im Erustsfalle schnell und dauerhaft anzubringen ist, herrichten.

Berdunkeln hat aber nur dann den rechten Ersolg, wenn alle Bolksgenossen die Lichtquellen abschirmen und nicht etwa denken, wenig Licht sehe ja keiner.

Personalien ber Regierung Aurich.

Wie wir dem Mitteilungsblatt der Regierung Aurich entsnehmen, ist Medizinalrat Dr. Hoffs aus Johannisburg i. Br. mit dem 1. Dezember d. J. an die Regierung in Aurich verssetzt und mit der auftragsweisen Verwaltung der Stelle des Regierungs- und Medizinalrats beauftragt. Zugleich sind ihm die Dienstgeschäfte des Amtsarztes und Leiters des Staatlichen Gesundheitsamtes für den Landfreis in Aurich übertragem

Der Zivilanwärter Faber aus Wilhelmshaven ist mit dem 1. Dezember d. J. bei der Regierung in Aurich einberufen und zum Regierungszivissupernumerar ernannt.

Ratasterbürodiätar Floruß der Regierung i Unrich ist zum Katasterpraktikanten ernannt und an das Katasteramt in Bentheim versetzt.

Bentheim berjegt. Ratasterpraktikant Tristram bei dem Katasteramt in Emden ist zur Regierung in Liegnig — Abteilung Reichsbodenschätzung — verseht.

Katasterpraktikant Bald von der Regierung in Schleswig ift an das Katasteramt in Emden versetzt.

otz. Einen Elternabend veranstaltete gestern das Ober-Inzenm. Es war ein guter Besuch zu verzeichnen. In der Amla wurden kleine Märchenspiele ausgesührt und Märchens bilder gezeigt. Die Darbietungen sanden allseitiges Interesse.

Das ift der rechte Dank

Gin Beim für einen alten Rämpfer.

otz. In der Gemeinde Collinghorst wurde in wirklich vorbildlicher Beise Sozialismus der Tat geübt und der Beweiserbracht, daß guter Wille und Gemeinschaftsarbeit einer Idea zum Ersolg verhelsen können.

Ter alte Kämpser I beling Kleemann in ist seit einiger. Zeit krank; er hat sich in den Jahren des Kampses um die Besteinug und Erhebung Deutschlands ein Lungenleiden zusgezegen. Dadurch, daß Kleemann in einer Wohnung hausen mußte, die als nienschemwürdig und der Gesundheit zuträglich wirklich nicht mehr angesprochen werden konnte, verschlummerte sich sein Leiden noch. Sein alter Mitkämpser, Bauer M. Hollandt seiten noch. Sein alter Mitkämpser, Bauer M. Hollandt seiten sich des Anntes sür Velkswohlfahrt sesten sich des halb dafür ein, dem kranken Kleemann ein neues, würdiges Hein zu schaffen. Der Plan konnte setzt in Semeinschaftsarbeit der Hilfsbereiten in die Tat um gesetzt werden. Auf dem von Hollander zur Verfügung gestellten Frundstüd wurde ein Haus gebaut, das am verzungenen Connabend seierlich gerichtet wurde.

Das Nichtfest, zu dem u. a. Kreisantsleiter R. Wulf von der Deutschen Arbeitsfront, der stücker in der Kampizeit hauptsächlich hier in der Gegend sich einzetzte, und der hier weit und breit bekannte J. de Boer-Emden sich eingefunden hatten, wurde zu einer eindrucksvollen Kundgebung wahrer Tatkameradicha.

Ein Heim für einen alten Kämpfer, der in einer Notwohnung hauft — das ist wahrlich der rechte Dank. Wo wird die ses Bristiel Nachahmung sinden?

Der Dienst der alten Goldaten

Rreisverbandsfigung bes Reichstriegerbundes Ruffhäufer.

otz. Am vergangenen Sonntag tagte im Haus Hindenburg der Kreisverband Leer des Reichstriegerbundes Kuffhäuser unter Leitung des Kreisverbandsführers Graepel aus Westrhauderfehn. In seiner Begrühungansprache streifte er tura die Führertagung in Hannover und den Besuch des Bundesführers in Oldenburg. Der Kreisberbandsführer gab aunächst verschiedene interne Mitteilungen befaunt; betonte dann das gute Verhältnis zwischen der Partei, den NS-Formationen und dem Ahffhäuserbund und gab dann Richt= linien über die Vorlage von Unterstüßungsanträgen, das Kassenwesen, das Ausschlußverfahren, die Doppelmitgliedsschaft und die Atmaterialsammlung innerhalb der Kamerads schaften bekannt. Dann nahm Kreispropagandavbmann Ruhmkorf das Wort zu seinem Bericht über die Führertagung in Hannover und über ben Befuch des Bundesführers in DIbenburg. Die Aufgaben, die der Auffhäuserbund im dritten Reich zu erfüllen hat, sind verschiedenster Art, insbesondere natürlich Mitarbeit am Aufbau bes neuen Deutschland. Der Besuch des Bundesführers in Oldenburg ist allen Kameraden, die daran teilgenommen haben, ein besonderes Erlebnis ge-wesen. Kreisschießwart Nässer berichtete über den Schieß= dienst. Der Schiefdienst bat sich im Jahre 1936 gegenüber bem Vorjahre bebeutend verbessert. Um Winterhilfsschießen wird sich jeder Kamerad beteiligen. Ueber die Ausflihrung biefes Schiefens find bereits Bestimmungen ergangen Godann besprach Kamerad Müller noch das Ehrennadelichießen, den Ban von Schießftänden und die Unfall- und Saftpflichtversicherung beim Schiehen. Kamerad Lührmann gab bann Richtlinien siber die Einreichung von Unterstüßung sog es uch en bekannt und betonte, daß vor allen Dingen die Formulare zu den Anträgen genau und erschöpfend ausgestüllt sein müssen. Dauptsächlich müssen auch die wirtschaftlichen Berhältnisse des Gesuchstellers eingehend geschildert werden. Die Komeradschaftsvilleger haben in erster Linie dafür zu sorgen, daß dort, wo Not herricht, seitens der Kasmeradschaften eingergriffen wird. Kreissechtleiter Tons sprach dann woch über die Altmaterialsammlung innerhalb der Kyssphälerkameradschaften und gab interessante Anregungen zu der Sammlung

Der Kreisverbandsführer teilte dann noch mit, daß der Gauleiter und Reichsstatthalter Carl Köver in Oldenburg dem Kreisverband ein Dankichreiben in Form einer Urtunde ibersandt habe für eine Summe, die der Kreisverband dem Gauleiter für Steddingsehre zur Berfügung gestellt habe. Der Kreisverbandssührer konnte dann noch einige Kameraden die kilberne und goldene Chrennadel für hervorragende Schießeleistungen überreichen. Lauf Bundesbesehl hat der Kyffbäuserbund Anfang März k. J. eine Straßensammlung durchzusführen.

Am Schluß der Bersammlung überreichte der Kameradsschaftsführer Aden aus Stiefelkam perfehn die im Jahre 1889 beschaffte Kriegervereinssahne zur Einverleibung in die Kahnensammlung im neuen Wasserturm.

Strafensperre im Areis.

otz. Die Straße Veenhusen—Beenhuser-Kolonie—Warsingssehn ist vom Regierungspräsidenten für die Zeit dis zum 31. Dezember 1936 für den Durchgangsverkehr gesperrt worden.

otz. Collinghorft. Kamerabschaftsabend der alten Kämpfer. Am 2. Weihnachtsseiertag wird — wie es schon seit Jahren Brauch ist — auch in diesem Jahr ein Kameradschaftsabend die alten Kämpser aus dem hiesigen Bezirk vereinigen

otz. Groß-Olbendorf. Hohes Alter Am Freitag kann die Witwe Gretje Foden Billms, geb. Wiemers, in seltener lörperslicher und geistiger Röstigkeit ihren S5. Geburtstag seiern. Sie wurde am 18. Dezember 1851 in Großesehn gehoren. Nachdem sie sich viele Jahre in der Landwirtschaft betätigt hatte, verheiratete sie sich im Alter von 32 Jahren mit dem Arbeiter Fode Wilms. Aus der Ehe gingen vier Kinder hervor, drei Töchter und ein Sohn, die noch alle am Leben sind. Ihr Chemann, mit dem sie in Wiesmoor wohnte, starb vor vier Jahren. Seit dieser Zeit lebt die Alte in der Familie ihres einzigen Sodnes. Alle vorkommenden Arbeiten verrichtet Fran Wilms noch mit; den ganzen Winter über sitzt sie roch sleißig am Spinnrad. Sie versägt über eine beneidenswerte Sehsschäfte, denn sie braucht noch keine Brille. An ihrem Geburtstage wird es ihr an Gläckwünschen nicht sehlen

otz. Seisselbe. Die Eintopffammlung wurde am Sonntag hier von der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführt, sie schloß mit dem exfreulich guten Ergebnis von 152.65 Reichsmart ab.

otz. Holtsander-Rüde. Reicher Kindersegen. Dem Chepaar Steinseher J. A. Fecht von hier wurde das zehnte Kind geboren. Die Familie hat damit fünf Anaben und fünf Mädchen.

otz. Theringsjehn. Ein leicht finniger Fahrer, ber noch nie selbständig Motorrad gefahren hatte, schwang sich auf das Fahrzeug seines Bruders und sauste in voller Kahrt davon. In der scharfen Kurve beim Kochschen Hause kam er zu Fall. Kurze Zeit blieb er besimmungsloß liegen. Das Motorrad suhr die Böschung herunter und wurde start bestädigt.

otz. Königsmoor. Treibjagd, Hier fand gestern eine Treibjagd statt, in deren Berlauf V6 Hasen erlegt wurden. Jagdkönig wurde Hegeringleiter Aussell-Leer.

oth. Reermoor. Die Eintopffammlung erbrachte ben Beirag von 145,65 RM.

otz. Neermoor. Neuer Arzt. Ein lang gehegter Wunsch der Einvohner ist dadurch in Erfüllung gegangen, daß endlich ein dweider Arzt hier seine Praxis aufgenommen hat. Es ist Dr. Otto Houtromv aus Leer, der durch seine bisherige Tätigkeit als Assidenzarzt beim Kreisarzt Dr. Buurman in Leer vielen kein Unbekannter ist. Sein Borgänger war der verstorbene Arzt Dr. Niemann.

otz. Recemoor. 500 Tiere wurden verladen. Rachbem im Laufe der Woche mehrsach Zuchtvieh zur Verladung gelangt war, brachte der Sonnabend wieder den gewohnten Hochbetrieb. Es wurden nicht weniger als 500 Tiere zu den verlatienen Schlachtviehmärften verladen, mithin ein Mehr von 100 Tieren gegenüber den Vorwochen. Ungefähr zehn Lastautos nuchten angespannt werden, um die vielen Tiere von nah und fern heranzuholen. Auch die Reichsbahn mußte elf Waagaons für die Ubbeförderung stessen. Es ist nur schade elf Waagaons für die Abbeförderung stessen für die Unterdringen, der Tiere zur Versügung haben und daß die Vielhversladung infolge der viel zu fnavpen Kanppenverhältnisse mit bedeutender Mehrarbeit verdunden ist.

otz. Neermoorer-Kolonie. We i h n a ch t s a u s ste l l u n g i n d e r S ch u l e. Die Jugend der Schule Neermoorer-Kolonie hat mit einer schönen Tat die Ausmerksankeit auf sich gelenkt. Seit gerauwer Zeit schon kamen die Jungen und Mäsdel nachmittags zusammen, sie brachten Papier, Pinsel, Farbe und Leim, alte Teefisten, alte Leisten, ein altes Brett mit und dann wurde gebastelt. Am silbernen Sonntag konnte das Gesichassene besichtigt werden. Vom einsachen Wandkalender dis zur geschnitzten Zeitungsmappe gibt es da Praktisches; kleine Wohnküchen, Schlaszimmer und andere Sachen enthält die Spielzeugabteilung der Schau.

otz Nortmoor. Das Ortsneh wird ausgebaut. Die der letten Einwohner von Plaggenburg haben sich entschlossen, sich dem Ortsneh anzuschließen, so daß es weiter ausgebaut werden kann. Die Einwohner werden bald elektrisches Licht erhalten.

otz. Remels. Einen Festabend gu Gunften bes Reichsmütterdienstes veranstaltete am Sonnabend im Wenkeschen Saale unsere Ortsgruppe der NS-Frauensichaft Remels in Verbindung mit dem Vaterländischen Frauenverein vom Roten Areuz. In gemeinjamer Arbeit war der Abend vorbereitet, so konnte ein reichhaltiges Propgramm geboten werden. Der Saal war bis zum letten Platz gefüllt, ein Beweis für das lebhafte Interesse, das die Benölterung dem Festabend entgegenbrachte. Der Spielmannszug der HJ., der erst zum zweiten Male öffentlich auftrat, eröffnete den Abend mit einem flotten Marsch. Durch Frau van Dieken-Hollen wurden die Säste mit turzen Worten begrüßt. Leider war die Kreisfrauenschaftsleiterin durch Krantheit verhindert, an dem Abend zu den Frauen Uplengens zu ihrechen. Im Berlaufe des Programms wechselten genreinjame Lieder und lebende Bilder, gestellt von den Jungmädeln und dem BDM, mit einander ab. Der Ortsgruppenamtsleiter der NSB sprach über die Arbeit der NS-Volkswohlfahrt und das WHO und richtete an alle Frauen die dringende Bitte, der Arbeit weiterhin Unterstützung angedeihen zu lassen. Für eine Berlofung zu Gunften des Reichsmütterdienstes waren viele schöne Gewinne gestistet worden. Zum Schluß dankte Orise gruppenleiter Hinrichs allen für ihre mühevolle Arbeit.

Das heimische Handwert wurde 1936 wirtsam gefördert

Sigung der Areishandwertericaft Leer.

otz. Der Kreishandwertsmeister hatte die Obermeister und die Vertrauensmänner der Handwertsinnungen des Kreises Leer zu einer Sitzung geladen, die gestern nachmittag bei Gastwirt Frey in Leer stattsand. Zu Beginn der gut besuchten Versammlung gab Kreishandwertsmeister Fletem eyer einen turzen Kücklich über die im verslossenen Jahre geleistete Arbeit und hob hierbei die ersolgreiche Arbeit der Arbeitsgemeinschaften, besonders im Baugewerbe, hervor. Der Redner wies serner auf die Notwendigkeit hin, daß alles daran geseht werden müsse, um im Kreise Leer auch den letzten Handwertsbetrieb in geordnete Bahnen zurüczusühren. Auf dem Bege zur Berwirklichung dieses Zieles ist ersreult herweise bereits suchtbringende Arbeit geleistet worden und in diesem Sinne werden die Handwertsssährer auch weiterhin dem Handwert im Kreise dienen.

Ms nächte Vorlage wurde die Versicherung der Oberneisster und der Beiratsmitglieder besprochen und hierzu mitgeteilt, daß die der Handwerfstammer unterbreiteten die Bezigslichen Vorschläge genehmigt worden sind. Jede Junung hat obligatorisch die Versicherung durchzusühren.

Auch zu der vorgeschlagenen Berteilung der Unterstützung auf dem Alters dank, für die im ganzen Kammerbezirk eine Summe von rund 8000 Mark zur Verfügung steht, hat die Handwerkskammer ihre Zustimmung gegeben.

Unter ben eingegangenen Schreiben wurde zunächst eine Anordnung zur Kenntnis gebracht, nach der die Niederschriften über die Zwischenprüfungen der Lehrlinge bei den Geselstenprüfungen vorltegen müssen. In diesem Zwiammenhange wurde empschlen, die kommenden Zwisch en prüfungen vorltegen müssen. In diesem Zwiammenhange wurde empschlen, die kommenden Zwisch en prüfungen wettstampschlen, die kahmen des Keichsberusswettstampschlen zu überlasten.

In begeisterten Worten Schilderte dann Obermeister Donter, als Teilnehmer an einem Handwerkerkurjus in Soltau, den Berlauf eines solchen Lehrganges, der sedem Teilnehmer für die weitere Arbeit wertvolles Rüstzeug mitgibt. Zedem Handwerfsmeister wurde die Teilnahme an einem Kursus in Soltau dringend empsohlen. Zu dem am 7. Januar kommenden Jahres beginnenden Kursus meldeten sich einige Bersammlungsteilnehmer.

Sin Schreiben über die Durchführung der Eignungsprüfungen für Handwerkslehrlinge regte zu einer lebhaften Aussprache an, in der allgemein gesordert wurde, daß zu diesen vom Arbeitsamt abgehaltenen Prüfungen jeweils auch die Handwerksobermeister hinzugezogen werden müssen.

Ein Erlaß über die Ueberwachung der Bautosten für das Baw und Baunebengewerbe rief ebenfalls eine vege Aussprache hervor. In diesem Zusammenhange wurde und die allgemeine Ueberwachung von Preiserhöhungen erörtert und im Zusammenhange mit dem Kampf um den gevelhten Preis für Handwerksarbeit die Notwendigkeit einer guten Kalkulation hervorgehoben.

Zur Beihnachtswerbung des Handwerts wurde betomt, daß im Bordergrunde des Interesses die Gemeinichaftswerbung stehe. — Bezüglich der Adolf Sitter-Spende des deutschen Handwerts wurde vom Kreishandwertsmeister die Bitte an die Obermeister gerichtet, in ihren Innungen dafür zu sorgen, daß diese Spende zu einem vollen Erfolge geführt wird.

Unter "Berschiedenes" wurden unter anderm die Fragen der zusätzlichen Berussschulung durch die Deutsche Arbeitsstront besprochen und zum Schluß der Tagesordnung gab der Kreishandwertsmeister der Hoffnung Ausdruck, daß die aussgeworsenen schwebenden Fragen bald einer befriedigenden Lösung entgegengesährt werden möchten; er wünschte daß auch im kommenden Jahre die Arbeit für das Handwert und die Allgemeinheit mit dem gleichen Eiser wie im verstossenen Jahre geleistet werden möge,

Matheforndarefulu und Ulmojubunoj

otz. Die Berdunkelungsübung, die hier gestern durch zesührt wurde, nahm einen durchweg zusriedenstellenden Berlauf. Die Zusammenarbeit zwischen dem Luftschutz und der Feuerwehr war ganz besonders gut. Die Berdunkelung war vollkommen einwandstei. Das zeigte ein Blick von einem Kirchtum, von dem aus man Westrhaudersehn nur als dunklen Fleck erkennen konnte, während sich wur der Kanal durch ein leuchtendes Gligern abheb.

otz. Bollen. Die Eintopfsammlung, die am Sonntag hier durchgeführt wurde, erbrachte wiederum den erfreulichen Betrag von 122 MM. Die Sammlung wurde von den Betreuten des Winterhilfswerks durchgeführt.

otz. Böllenersehn. Das goldene Hrenzeichen bes Reichse verliehen. Das goldene hitterjugend-Chrenzeichen des Reichse jugendführers wurde an Jungzugführer Beter Fokken und Kameradschaftsführer Bernhard Leferrinks Böllenerichn vers liehen.



drisgruppe Neermoor.

Die für den 19. Dezember angesetzte Mitgliederversammlung der MSDNB. muß wegen der angeordneben Bersammlungsruhe ausfallen.

otz. Simonswolde. Besuch aus Amerifa. Mit Dompfer "Europa" find hier am Freitag abend von Amerika auf Besuch bei Eltern und Bekannte eingetroffen die Farmer Be= rend Franken und Frau, früher wohnhaft in Ludwigsdorf, sowie Andreas Boß und Frau und Peter Falobs Krull.

Wittmund

otz. Altgaude. Fahrraddiedstaht. Ein auswärtiger Radsahrer, der vor einigen Abenden für kurze Zeit in der Gaswirtschaft von Th. Janken Wwe. hierselbst eingekehrt war, mußte die Feststellung machen, daß sein Fahrrad verschwunden war.

otz. Arte. Sausvertauf. Der Betriebsmärter Theodor Kleen ließ am Sonnabendnachmittag in der Odenschen Gastwirtschaft wegen Fortzuges nach Sande seine unter Arle gelegene Besitzung mit zwei Diemat Ländereien öffentlich zum Verkauf ausbieten. Von den zahlreich anwesenden Kauflustigen wurde flott geboten, ein Beweis, wie gefragt heute wieder Landstellen geworden sind. Höchstbietender net 5610 RM. blieb der Landgebräucher H. Dolchers, dem der Zuschlag auch

otz. Urle. Unfall. Mit seinem Fahrrad gegen ein ihm entgegenkommendes Abuto gesahren ist hier ein noch schulpflichtiger Junge. Nur dem Umstande, daß das Auto ein mäßiges Tempo fuhr, ist es zu verdanken, daß der Junge mit einer leichten Beinverletzung davon fam. Sein Fahrrad und auch seine Holzschusbe waren völlig zertrümmert.

Olis Ann Unidarboud

Weener, ben 15. Dezember 1996.

Wiitgliederversammlung der Ortsgruppe Weener.

otz. Bei Plaatje am Hafen jand gestern abend eine Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Weener statt. Zunächst sprach Kassenkeiter Feefen über Kassenangelegenheiten. An-schließend gab Organijationsleiter Harms die Neueinteilung der Blocks und Zellen innerhalb der Partei befannt, die am 1. Januar 1937 im Ortsgruppenbereich Weener in Kraft tritt Nach einer Anjprache des Parteigenossen Korte liberreichte Drisgruppenleiter Fosten sieben Parteigenossen und einer Parteigenossin ihre Mitgliedsbücher. Es wurde dann noch auf einen Kurjus der. Gauführerschule in Bad Essen hingewiesen, der vom 3.—17. Januar stattsindet. Schulungste ter von Berg wies noch auf den hier im Monat Januar in der Ortsgruppe stattfindenden Schulungsabend hin und forderte zu roger Beteiligung auf.

otz. Städtische Mittelichule. Wegen Erfrankung zahlreicher Kinder an der Grippe mußte der Unterricht in zwei Klassen während dieser Woche geschlossen werden.

otz. An einer Wochenenbichulung des Stammes Reiberland beteiligten sich etwa 60 Führer und Unterführer des Jung-Die Teilnehmer an dem Lehrgang wurden weltanschaulich geschult. Auch wurden sportliche Uebungen veran-

otz. Die Absahrt ber Landjahrmädel erfolgt am Donnerstag morgen mit dem Personenzug um 9.30 Uhr. Wegen zahlreicher Brippeerkrantungen im Lager mußte bie Abfahrt ber Madel um einige Tage verschoben werden. Die vorgesehene Abichieds = feier mußte aus biesem Grunde leider ausfallen.

otz. Sigung bes Sparklubs Memmingaburg. Am Sonntag hielt ber Spartlub Memmingaburg seine diesjährige General- und Perteilungsfigung ab. Der Borfigende Blau betonte gu Beginn, daß ber Sparfinn fich in unserer Stadt besonders gehoben habe. Bon fechs Mitgliedern im Jahre 1934 ift die Mitgliederzahl auf fiber 80 gestiegen. Der Borfigende hob noch befonders hervor, daß die ausgezahlten Gelber ber hiefigen Geschäftswelt zugute famen. Darauf wurde die Berteilung der gesparten Gelber vorgenommen. Es wurben 3038 RM. verteilt. Gine Commlung zugunften bes Winterhilfswerks wurde bann vorgenommen.

otz. Gine Berjammlung der Bauernichaft ift fur beute abend angesetzt. Es wird über Fragen der Erzeugungsschlacht gesprechen, die im Rahmen des neuen Bierjahresplanes durchgeführt werden mussen.

otz Ein Motorradiahrer gestürzt. Auf der Landstraße oon Weener zur Fähre stürzte in der Nacht von Sonnabend auf Sontag ein junger Motorradfahrer, der in Whmeer beschäfe tigt ist. Er besand sich auf der Heimfahrt nach Klein-Heiel. Infolge der Glätte rutschte das Motorrad aus. Der Fahrer stürzte auf einen Steinhausen und landete zuletzt in einem Graben. Dadurch jog er sich eine leichte Gehirnerschütterung und schwere Gesichtsverletzungen zu. Da teine Hilfe zur Stelle war, mußte er sich allein zur Leevorter Fähre begeben und wurde von hier aus mit einem hollandischen Wagen uns Kreiskrankenhaus gebracht.

ots. Digumer = Berlaat. Gintopf = Sonntag. Die britte Eintopf=Sammlung, die bon ben helfern ber ASB. durchgeführt wurde, hatte hier ein gutes Ergebnis. Es wurden 132,05 RM. gefammelt. In ben Bellen wurden im Gingelnen gezeichnet: Belle Bunderhammrich 29,60 RM., Zelle Dipumer-Verlaat 34,40 RM. Belle Digumer hammrich-heinispolder 32,05 RM., Belle Land-

otz. Digumer-Berlaat. Bestandene Prüfung. Der Schulamtsbewerber Dirt's bestand gestern die zweite Lehrerprüfung. Die Prüfungskommission bestand aus Regierungs- und Schultat Sander-Aurich, Rettor Miller-Weener und Hauptlehrer Schmidt-Bunde.

otz. Golihufer-Seide, Gin Anto geriet in ben Graben. Bohl infolge der Glätte der Strafen geriet hier am Sonntag nachmittag ein Auto in den Strafengraben. Der Lenfer des Wagens, fowie fein Mitfahrer blieben unverlett. Es murben einige Scheiben zerträanmert. Das Auto konnte, nachdem es aus dem Graben geschafft worden war, seine Fahrt fortsetzen.

otz. Jemgum. Zum Baftor gewählt wurde vom Kirschenrat Kastor coll. Smidt, der seit einigen Wochen in unserer Gemeinde tätig ift. Er ift ein Enkel bes Superintendenten Smidt, der früher in Weener bojchäftigt war. Die Wahl wurde von Pajtor Smidt angenommen.

Jemgum. Landverkauf. Die hiesige Ginwohnerin Frl. Lina Folferts verkaufte einen auf der Ofterwierde belegenen Ader Gartenland an E. Nagel, hier, für don Breis von 500 Reichsmark.

Jemgum. Die Eintopffammlung am Sonntag erbrachte bier ein Ergebnis von 173.95 Reichsmark.

Wochenmartt Weener.

otz. Auf dem heutigen Wochenmarkt notierten Ferkel 4—6 Wochen 4—6, 6—8 Wochen 6—8, ältere Ferkel über Notiz, Läuferschweine nach Dualität 14—36, Schafe 28—40 RM. Der Handel war mittel. Der Luftrieb betrug etwa 150 Stück Ferkel, Läufer und Schafe. Auswärtige Käufer waren zidlreich vertreten.

Für den 16. Dezember:

Sonnenaufgang 8.42 Uhr Mondaufgang 10.19 Uhr Sonnenuntergang 16.12 Uhr Mondaufergang 18.56 Uhr

hochwaller

Borhum 0.07 und 12.36 Ubr Rorderney . . . 0.27 und 12.56 Ubr Leer, hafen . . . 3.07 und 15.38 Ubr Weener . . . 3.57 und 16.28 Ubr Westrhaudersehn . 4.31 und 17.02 Ubr Papenburg, Schleuse 4.36 und 17.07 Ubr

rrich irtse

and,

Des

1774

1795

utas.

eer",

Ges

üller

Jan

1815

tern:

Olt.

jante

t der

jut.

nan

och

/ea-

uch

ten.

nfens

Todas

endes

artha

Ehen

er -Beit

mit

Fuls

mit

IR

es in

Ejen

643-

Enben

ohann 4. 10. brei ieber

* um

Sein

Efens.

otolle,

nzahl=

Bog=

r, der

illien=

gister,

szeug=

Ber=

r, ber

theue:

atten,

amm:

riums

tunas= affenabt -

lerlin.

ofosse,

er die

nealos

hohen

richen,

Ero

gende

Lais

wit

Die tilien=

oft=

zum

Westerbericht des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Bremen.

Porganbines and Unionbines

vis. Rhebe. Aus ber Gemeinbe. Kürzlich tagte der Gemeinderat unter Leitung des Bistgermeisters und Kreisbauernführers Dannen. Unter "Dringlich" wurde gunächst ber Bau einer Babeanstalt beschlossen. Als Canges mit Sportplat und Schieß. stand vereint wird von der Gemeinde der Gemeindespiet, links ber Ems, zur Verfügung gestellt. Obwohl der Plat einen Kilometer vom Ort entfernt liegt, ist diese Lösung als die Beste zu verzeich-nen. Borgesehen ist, die bisherige Gemeindehalle für Werklager, die von der BDM.-Führung eingerichter werden, zur Versügung zu stellen. Der frühere Sportplat wird als Gartenland zur Berfügung gestellt werden, ober vielleicht als Baugelande dienen. Gine Besichtigung bes Plages fand am Sonnabend statt. Einem Antrag auf Ermäßigung des Preises für die Pachtung der Rheder Jagd wurde im hinblid auf die Ueberschwemmungsschäden stattgegeben.

otz. Rhebe. Die Biebgablung in unferer Gemeinde ergab als Bestand: Pferde 356 (1935: 333), Rindvieh 2412 (2338), Schafe 89 (77), Schweine 3098 (2906), Ziegen 8, Kaninchen 91, Hilhner 5289 (5251), Bienenstöde 138 (167).

Lutztu Afiffbuuldüngun

Schiffsverkehr im hafen von Beer.

Angekannene Schiffer in Hafen von Leer.
Angekannene Schiffer 12. 12.: Antje, Transerwickt; Frieda, Bülfcer; Judier, Hand; Carl Heinz, Coners; Mordstern, Orthmann; Franz, Hosmann; Entreprise, Schuitenna: Anna, Urdhoff; Abler, Meyer; Freha, Schehers; Cito, Sloots; Maria, Badewien; Minni, Bohlen; Greetine. Neeland; Ketth, Greft; Linh, Boomgarden; Anna, Janifen; Is: Vorwärts, Bohlen; Hermann Johann, Sieffen; Greta, Thode; Clifabeth, Moudon; 14.: Abenania, Studardt; B. D. 4, Chmen; Abler, Meher; Annemarie, Schoon; Anna Gestae, Beiers; abgenangene Schiffe: 12. 12.: Carl Heinz, Coners; Jupiter, Hangensternickt; Bernhardine, Liffen; Jantie, Meeuth.; Johanne, Scattboff; 13.: Hoffman, Beckmann; Nordstern, Orthmann; 14.: Rhesnania S3. Misse. Abler, Meher: Retth, Greft; Linh, Boomgarden; Frieda, Wisser.

Bweingeichnitskelle ber Oftiviefischen Tageszeitung Leer, Brunnenstrafie 28. Fernruf 2802.

D. A. XI. 1936: Hauptausgabe ilder 23 600, davon mit Heimat-Beilage "Leer und Reiderland" über 9000 (Ansgabe mit der Heimat-Beilage Leer und Reiderland ist durch die Buchstaben L/E im Kopf gefennzeichnet). Bur Zeit ist Anzeigen-Preissiste Ar. 14 für die Haupt-ausgabe und die Heimatbeilage "Leer und Reiderland" gilltig. Nach-laftfaffel A für die Heimatbeilage "Leer und Reiderland"; B für

die Haubiansgabe.

Berantwortlich für den redattionellen Teil der Heimatbeilage für Leer und Reiderland: Heimatb Herlyn, verantwortlicher Angeigenleiter der Beilage: Brund Kachgo, beide in Leer. Lohndruck: D. H.
Bopis & Sohn, G. m. b. H. Leer.

Deffentliche Mahmmg

Die rückständige Grundvermögen- und Hauszinsstener können noch bis zum 18. ds. Mts. von 9–13 Uhr in der Stadts kässe eingezahlt werden.

Die in der Sielachtsversammlung von 20. Mai ds. Js. bewilligte von 20. Mei der Sielschosser unter 1064 an die "OTZ", Leer. Tessenselle, Leer. Frisa-Bettenhaus.

zwangsweise beigetrieben.

Außerdem wird nach dem Stenerfäumnisgefet vom 24. Dez. 1934 bei lleberschreitung der Zahlungsfrist ein einmaliger Zuschlag für den red. ha findet statt am von 2% erhoben.

WHW., Ortsgruppe Ceer.

WHW.=Kinderweihnachtskonzerte

Der Ortsgruppenleiter der ASDAD., gez. Gerber.

Der Ortsbeauftragte für das WhW., gez. Bruns.

Leer, den 15. Dezember 1936.

in Dapenbura

Stadtkasse Leer 7. D.: Benry

Schwarz. Mantel m. Pelz

zu verkaufen. Wo, sagt die OT3. Leer.

Leer, Steinburgsgang 7.

Bu verkaufen ein

großer Spiegel mit Konsole

(paffend für Schneiderinnen

u. ein gutgepolstertes Soja.

Hollander Gielacht 1 2 ha Grünland Hausmädchen

von 3.- RM.

Donnerstag, 17. Dez. ds. Is.,

in Brinkum vormittags von 9 bis 10 Uhr in der Gastwirtschaft Leer, Brunnenstraße 28 I. Cordes, in Soltland vorm. von 101/2 bis 12 Uhr in der Gasts wirsschaft Busboom, in Nortmoor nachm. von 11/2 bis 21/2 Uhr in Für **Rino Boricllung** am Mittwoch dieser Woche 8 Uhr die Altwirtschaft Töpfer, in Jissum nachm. von 3 bis 4½ Uhr in der Gastwirtschaft Pleis, in Lammertsfehn nachm. von 5 bis 6½ Uhr in der Gastwirtschaft Weis, in Lammertsfehn nachm. von 5 bis 6½ Uhr in der Gastwirtschaft

loers, am Freitag, 18. Dezember ds. 35.,

am Mittwoch, 16. Dezbr., 14.30 Uhr in der Galmirtschaft in der Splittingschule Obenende am Freitag, 18. Dezbr., 15 Uhr, im hotel zur Post, Obenende am Sonnahend. 19. Dezbr., 13 Uhr, in Sesperde von 12 bis 11½ Uhr in der Galtwirtschaft Ackermann, in Sesperde von 12 bis 1½ Uhr am Sonnahend. 19. Dezbr., 13 Uhr, der Galtwirtschaft Gerdes in am Sonnabend, 19. Dezbr., 13 Uhr, in der Gastwirtschaft Gerdes, in bei Hilsmann, Untenende und 15.30 Uhr bei Hilling, Untenende in der Gastwirtschaft Wenke, in Die Verteilung der Kinder auf die ein- Klein-Oldendorf nachm. von 4 zelnen Sale erfolgt durch die Lebrer bis 51/2 Uhr in der Gastwirtschaft zelnen Säle erfolgt durch die Lehrer Möhlmann, in Groß-Oldendorf von 6 bis 7 Uhr in der Gast-wirtschaft Oltmanns.

Der Sielrichter: Mansholt.

flotte Rinder

gu verkaufen. Rehme Weide

kuh in Taulch.

Gerd Boekhoff, Remels.

mit Warme und Bratofen gu

4≈flammiger

Gentina - Gastocherd

Zu vermieten

Die von Fräusein **Bohnung** Stöver benugte **Bohnung** mit Garten ist fortzugshalber auf gleich od. später zu verm. Beer, Kirchstraße 21.

Zu mieten gesucht

Angeb. unt. 2. 1063 a. d. OT3. Leer

Stellen-Angebote

nicht zu junge

Hausgehilfin

frau Driever Wwe., Reer, Wilhelmstraße 61 I. Gesucht zum 1. Januar ein | Schon gemachsene

nicht unter 17 Jahren, mit

Vermischies

311 veriauschen eine im Fer kelnde Sau gegen 2 größere läuferschweine Kubkalb. Mleemann, Mleibulen.

l eppiche Spezial-Abteilung

G. F. Reuter Söhne Möbel- und Teppichhaus

Bin unter

teermoor 38

angeschlossen.

Dr. Houtrouw.

Sprechstunden von 71/2 bis 10 Uhr und von 18 bis 19 Uhr.

Zum 1. Januar zuversässige Eine Meine Micht zu junge

Weihnachts= bänme in allen Größen! " aus eigenen Be-Itanden empfiehlt billight

beribert Wellels, Gartenbau, Papenburg, Deverweg. Jernruf 350.



Weibnamts-Daume liefert heisfelde Stand: Leer, Bahnhofshotel (harms).

Zum Stichtag.

in blutfrischer Ware 1—2 kg schwere Rochschell-sische, seinstes Goldbarschsilet, sebendfrischen kopsosen Rabliau, große Heilbutzungen, s. Räucher-

W. Stumpf, Wörde, Tel. 2316

Bum Fischtag empleble in bluffeild. Ware 1—2 kg sow. Rochs sower 1 with a sow of the filled ware 1—2 kg sow. Rochs sow of the filled war 1 with a sow of the filled war. I kg 25 Pfg., Ki. Elbheringe, 1 kg 25 Pfg., Fildfilet, 35 Pfg., Bratschells., 30 Pfg., Goldb. o. R., 35 Pfg., Fr. ger. Bück., Schellssiche, Goldbarch, Rieser Sprotten, Aal, Marin., Heringssalat, gef. Heringe. Fr. Grafe, Rathausstr., Fern. 2334

gesucht, die selbständig arbeiten und zu hause schafen kann. Dorzustellen 5–7 Uhr.
In Driever Wwe.,

Zu verkaufen

Einige große beste

A. C. Immenga, hollen.

zu verkaufen.

Lauferschweine



Richtige Geschenke, die wenig kosten und dennoch erfreuen!

Damen-Handschuhe Seidentrikot anger. m. Stulpe Paar	1.95
Damen-Strümpte Flor m. Kunstseide, plattiert 1.75 1.50	1.25
Bettlaken, 150×240 aus schwerem Haustuch 3.85	2.90
Bettbezüge, 140×200 aus gutem Streifsatin 6.80	5.40
Herren-Handschuhe gelüttert, Leder, Nappa Paar	4.75
Herren-Socken Maco m. Kunstseide effekt Paar	0.85
Dornbusch-Oberhemden 5.90 4.80 weiß und farbig 5.90	3.50
Herren-Schlafanzüge "Dornbusch" 9.80 8.80	7.80

Jedes Stück in geschmackvoller Geschenk-Packung



Bringe zum Jeste noch einmal meine bekannten, feinen, staubfreien

Ostfriesischen Teemischungen

in Empfehlung. 500 gr 4.40 und 4.80. Ferner Büntings-Tee 125 gr 1.10, 1.20, und 1.25. Dazu Handis in allen paffenden Stücken.

Heinrich B. Meher, Leer, am Bahnhol

Schrank-Versenk-Kasten-

Großes Lager erstklassiger Gottfried Müller, Leer

> Am Bahnhoi Sonntags geschlossen

Billig, preiswert und gut:

Seifen, Wasche u. Pugmittel, Binfel, Befen, Bürftenwaren, Kämme, Garnituren, Mops, Polituren, Bohnerwachs, Baumschmuck in großer Auswahl-

Kampen, jest nur Leer, Adolf-Sitler-Str. 10

Braune Kuchen

empfiehlt Hermann Seppeler, Leer, Neuestraße 9.

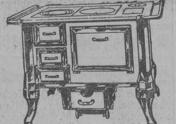
Weihnachtsbäume hat abzugeben E.J. Blank, Leer, Westerende 24.



(C. Freese)

in altbekannter Gute. Weihnachts-Padungen

in allen Preislagen. Havana=Haus Richter, Leer, am Bahnhof.



und sind sämtliche gangbaren Größen - in einfacher Art sowie in Luxus-

wieder vorrätig. Luxusherd, reich ausführung vernickelt, mit Nickelfüssen von 88.00 Mark an Lieferung frei Haus.

Nerventeiden seel. Leiden

Annahmestelle für Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfe.

Für den Gabentisch

ein Festgeschenk, wie man es sich schöner nicht ausmalen kann

Charmeuse-Wäsche

in der eleganten modischen Ausführung erfreut jede Dame. Wundervoll in Qualität und Verarbeitung, dabei äußerst preiswert

Garnifur aus kstl. Waschseide Hemd und Schlüpfer 3.90, 3.00, 2.30 Garnitur aus kstl. Waschseide

Hemd, Beinkleid und Unterkleid . . 12.50, 9.50, 7.50 Charmeuse-Unterkleider, alle Farben, 3.50, 2.75, 2.25, 2.00

Spezial-Geschäft

Gerhard J. Röver, Leer

Hindenburgstraße 72

Moderne 🕻

in größter Auswahl.

Elektrohaus Fr. Hoppe, Leer

Walmüsse paraniffe 500 g 50 Pfg. 500 g 50 Pfg. ambinishma 500 g 50 Pfg. Seigen 500 g 20, 30, 40 und 50 Pfg. . . ohne Steine 500 g 30, 35, 40 Pfg. Roffmen

J. Smit, Adolf Bitlerftr.,

Ecke Babnhofftr.

D. b. Welrichs, Brunnenstr. 34.

Ein schönes Weibnachtsgeschenk ift ein



Soto-Apparat größte Auswahl, von RM. 4 .- an.

Rreng-Drogerie

Foto-Haus

Frip Lits

Leer, Adolf=Hitler= Str.20. Fernr.2415

Modnenn Rosfinezañoza

Pourfümnein Anddingins Leer, Sindenburgftraße 44.

Frauenamt

der Deutschen Arbeitsfront

Korweihnachtsfeier der Hausaehilfinnen am Mittwoch, dem 16. Dezember, abends 81/2 Uhr, in der Gastwirtschaft Frey, Leer, Wilhelmstraße.

andtaschen Enno Hinrichs, Leer

Erhielt eine Ladung Porteilhaft kaufen Gie:



Oel - lacke - Farben - Glas - Tapeten Bilder - Leisten - Hokos-Teppiche, Läufer, Matten - Linoleum - Wachstuche bei

Kampen, jest nur Leer, Adolf-Sitler-Str. 10



Magengeschwüre, Darm- und Nierenleiden Gallensteine - Haarausfall!

Flechten jeder Art, offene Beine behandelt nach langjährigen Erfahrungen

Hr. Schröder, Homoopathie, in Leer jeden Mittwoch von 91/2-11 Uhr Vaderkeborg 5.

Ein Foto-Apparat bringt erst richtige

Apparate von 4 .- Mk. an Sie erhalten auch schon für 27.— Mt. ein heimtino für Schmalfilm aus

Drogerie-Foto-Haus Berm. Drost. Ceer

Sindenburgstraße 26

Inferieren schafft Arbeit!

Ein Schönes Weihnachtsgeschent ift eine

Nähmaschine Große Auswahl in Pfaff:, Phönix: und Baid & Neu: Nähmaschinen bei 9

Weert Saathoff, Hefel





Leer, Hindenburgstr. 60.

Paleni-Rollos grün und creme 100cm br., 180cm lang, 5 RM. In all. and. Größ, bill. Kampen jetzt nur Leer, Adolf-Hitler-Straße 10

orcher

Wetter-Prophet 1937 (Kleine Ausgabe)

zu haben in der Papierhandlg.

D. H. Zopis & Sohn, G. m. b. H., Leer, Brunnenstraße 28.

Familiennachrichten

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Elise Harms, geb. Lammers, und Familie.

Warsingsfehn, Dezember 1936.

Nüttermoor, den 14. Dezember 1936. Statt besonderer Mitteilung!

Gestern entschlief plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte Schwester, Schwägerin, unsere gute Tante und Großtante

die Wilwe des Kaulmanns Wiard Penning

im 83. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Margaretha de Boer J. Sievers und Kinder, Oldersum.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 17. Dez., nachmittags 21/2 Uhr, vom Sterbehause in Nüttermoor



Kriegerkameradschaft Steenfelde

Wir erfüllen hierdurch die traurige Pfficht, das Ableben unseres Kameraden

bekannt zu geben.

Seit 1924 gehörte er unserer Kameradschaft an und war uns stets ein Vorbild und treuer Mitarbeiter. Er diente beim Inf. Regt. 92.

Ehre seinem Andenken!

Der Kameradschaftsführer.



Deutscher Reichstriegerbund, Militärkameradschaft.

Monats - Appell am Donnerstag, 17. Dez. 1936, 81/2 Uhr, beim Kameraden Schaa.

Der Kameradichaftsführer. Jeden Mittwoch

Leer, Adolf-Hitler-Strafe 2

Backkarren mit Beschlag Kastenwagen

in allen Größen empfiehlt billigst 306. Köller, Leer heisfelderstraße 9



NS. Kriegsopferversorgung, e. V. Kameradschaft Flachsmeer.

Flachsmeer, den 13. Dez. 1936.

Heute starb an den Folgen seines im Kriege zugezogenen Leidens unser lieber Kamerad

Wilko Janssen

im Alter von 43 Jahren. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren! DerKameradschaftsführer-

Zur Beerdigung treten die Kameraden am Freitag, den 18. d. Mts. um 13 Uhr bei Gastwirt Müller in Steen-

